tob Berlag

Emser Zeitung

(Areis-Anzeiger.)

(Lahn-Bote.) erbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

(Areis-Beitung.)

Preis der Auzeigen:

Die einfpaltige Petitzeile Retlamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen etfprechenber Rabatt. Redattion und Gepebition Gmis, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

104

Bad Ems, Dienstag den 5. Mai 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Ber Git Des Allruffentums.

Achen Mostau" nennt der Russe bie alte kines Baterlandes, die in Wahrheit aber heute bas hers des Barenreiches bedeutet. Bir Deut-Baris und in London nicht viel Freunde, ther in Mostau noch mehr Feinde. Nirgendwo denial dwifchen, beutschen und fremden Anschaubie in diefer Stadt, bor beren Entwidlung Belt- und Industriestadt man boch ungebett haben muß. Wir gebrauchen bas Wort mit einer gewissen ironischen Beimischung, tutiche wissen garnicht, welche Metropole aus Stworden tit, die 1812 während der Anbeleons zum erheblichen Teil in Afche fant. allein die reichste Stadt und der erste In-Barenreiches geworden, sondern mit seinen Allionen Einwohnern eine der bedeutendsten obernen Welt überhaupt.

Stadt hat gewaltige Industriepaläfte und allerneuesten Stils, wie wir fie nicht oft trogdem Betersburg die Residens des Boren kiner Regierung ift, kann es wirtschaftlich und etan den Rang nicht streitig machen. Der ai jein "Mütterchen Mostau", und die altelligenz, wie die neuzeitliche Unternehmungsdieser Stadt weit mehr aufgespeichert wie in kivnalen Betersburg. Wostau hat nicht nur en Beziehungen zur gesamten slawischen Welt, bie wirtichaftlichen Faden in seiner Sand, kritiger Produkte bis an die fernsten Gebiete bern. Mostan ift die Stadt, in ber ber Betinftigen herrschaft des Clawentums am tielt, am eifrigsten an der Erreichung dieses

blann die deutsche Industrie, namentlich die der ente evensowenig wie früher entbehren; aber cop in Mostan mit einer Energie, die nicht berben barf, baran gearbeitet wird, die Unabben ber beutschen Produktion zu erreichen. In Babriten haben zahlreiche sehr gut bezahlte taleure und Technifer Aufnahme gefunden, mit dem deutschen Wettbewerb entgegengearbeitet beil es noch nicht so recht gelingen will, wird dag eine solche Steigerung der Zollschranken hindi eine Abnahme der deutschen Einfuhr under Les ruffifche Boll ist mehr eine Händleretine solche ber weitschauenden gewerblichen Eraber in Mostau wohnt die Tatkraft, die weiß, and die darum auch schon viel erreicht hat apitalien und bank ihrem bolitischen Einfluß.

Die bedeutenden geistigen Bertreter d. historischen Musfentums find in Mostan bereint, und mit ber gangen Billenstraft, die auf diefem Boden erwächst, mit bem Fanatismus der ruffischen Zukunfts-Hoffnungen wissen fie ihren Ginfluß auf ben Baren und feine Regierung auszunuben. Gelbit wenn man es in Betersburg wollte, man tann garnicht die Unfumme bon Rational-Bermögen, Die das einzige Bort "Wostau" darftellt, ausschalten, es besteht ein politischer und wirtschaftlicher Zwang, auf die Wünsche, die dort laut werden, ju achten. Mögen London und Paris für uns gefährlich sein, Mostan ift gefährlicher, benn bon seinen Ibeen scheibet uns eine ganze Weltanschauung. Es ift gut, fich nicht barüber fortgufeten, wo die Quellen ber seltsamen Erscheinungen zu suchen sind, die wir in neuester Beit in Rugland Dentschland gegenüber beobachten. Bar Rifolaus ist trop ber Tuma noch Gelbstherricher, aber ber historische Klang des Namens Mostan beherrscht ihn.

Die Bereinigten Staaten und Mexito.

- Newhork, 4. Mai. Nach einer Meldung der Tribune aus Bafbington wird ber Rüdtritt Suertas bon feinem Umt ale hochft wahricheinlich betrachtet. Die Melbungen, daß der Rudtritt beborftebe, erhalten fich. Das Ergebnis ber Lage ift die Rotwendigkeit, unbergüglich ameritanifche Truppen nach ber Sauptftabt Megito borguschieben, um die Ordnung aufrecht-zuerhalten und Leben und Eigentum ber Fremden gu schithen. Daber gab es gestern abend im Kriegsamt eine lange Besprechung über die beste Art, Truppen bon Beracrus nach ber Sauptstadt gu werfen.

Paris, 4. Mai. Rach einer Rewhorker Melbung erhalt fich dort das Berücht, Brafibent Suerta werde gurudtreten. Der Briegsminifter General Blanquet, der beim heere großes Unfeben genieße, werde zweifellos fein Rachfolger werben. Suerta beabsichtige, fich an Bord des bei Beracrus bor Anter liegenden frangofischen Kreugers Condé gu flüchten. General Blanquet - fo fchreibt die Roln. 3tg. - burfte bei Bilfon ebenfowenig Gnade finden wie huerta. Denn fein Uebertritt bon Madero gu huerta hat erft Maderos Sturg und huertas herrichaft ermöglicht. Er ift auch genau fo "ungeseslich" jum Bige-präsidenten wie huerta jum Prafidenten gewählt worden.

- El Bajo, 3. Mai. Es wird gemelbet, daß General Carranga es formell abgelehnt hat, während ber Bermittlungsverhandlungen bie Feindseligkeiten gegen huerta ein guftellen. Gine Rote biefes Inhalts ist am Samstag nach Washington gesandt worden.

— Megito, 4. Mai. Laut einem Telegramm aus Manganillo ift ber megifanifche Dampfer Quella infolge ber Explosion einer Mine im Safen, die für ben Breuger ber Bereinigten Staaten Raleigh gelegt worben war, gefunten. Die Bahl ber Opfer ift unbefannt.

Gewalttätigfeiten ber Mexikaner.

- Bafhington, 4. Mai. Stadden, ber ameritanische Konful in Manzanillo, ist mit 259 Flüchtlingen mit bem Dampfer "Leonora" in San Diego (Ralifornien) eingetroffen. Er fagte aus, daß ihnen 48 Stunden Beit gegeben worben war, um abzureifen. Die ameritani= ichen Sahnen feien überall mit Füßen getreten worden. Der englische und ber beutiche Ronful batten Ameritaner im Diftritt Colima bor ber Metelei gerettet. Der norwegische Konsul in Manzas nillo sei gezwungen gewesen, an Bord der "Leonora" zu fliehen. — Admiral Maho berichtete, daß die Bundes-truppen am Panuco-Fluß bei Tampico dom Weerbusen aus nach ber Stadt Minen legten.

Bom Balfan.

Griechen und Bulgaren.

- Sofia, 4. Mai. (Agence Bulgare.) Melbungen bon ber griechisch-bulgarischen Grenze berichten: Die Griechen ftellen zwischen ihren Grenzpoften telephonische Berbindungen ber, bauen Straffen und legen Liften über den Biebbestand an. Gie heben in jedem Dorfe fünf bis feche Antartes aus, die gegen 100 Franks monatlichen Gold ben Auftrag haben, die Bulgaren gu überwachen und ju gwingen, griechisch gu fprechen.

Mus den Parlamenten. Sozialdemotratifche Falfdmelbungen.

- Berlin, 4. Mai. In ber Budgettommiffion erflarte ber Bertreter bes Rriegsministeriums, daß bie Berichte sozialbemokratischer Blätter, die an einzelne Fälle angeblicher Ueberanstrengung der Manns Schaften antnupfen, fich als volltommen unbes gründet herausgestellt hatten. Die Angaben ber Mannschaften selbst, deren frische und gute Leistungen volle Un-erkennung verdienen, hätten die Haltlosigkeit der Borwürse erwiesen. Der Kriegsminister bestätigte auf Grund perjonlicher Eindrücke die Bortrefflichteit ber Leiftungen, welche die Referviften bei den anstrengenden Uebungen gezeigt hatten. Er begriißte lebhaft dankend bie fortichrittliche Anregung zu einer Berbefferung der Borbildung der Referveoffiziere. Im nächsten Jahre werbe er bem Reichstage über die in diefem Jahre gemachten Erfahrungen berichten. Das Shstem des einjährig-freiwilligen Dienstes folle erhalten bleiben. Ein sozialdemokratischer Redner gab gu, daß der fogialdemokratischen Breffe in Thuringen in Beaug auf Nebungen Falschmelbungen unterlaufen feien.

Deutides Reich.

- Arupp und die innere Rolonisation. Fran Berta Krupp hat in ben Kreifen Bentheim und Lingen 8000 Seftar Seibegrund erworben. Das Terrain foll zu fruchtbarem Lande gemacht werden und auf ihm foll ein

Crerbte Schmach.

tan von Reinhold Ortmann.

(Rachbrud berboten.)

tu, daß dies allerdings die bequemste Art ist, beiterwasen abzutun. Aber willst Du nicht tit baben in abzutun. d baben, Dich zu jegen? Der Brief, mit d beehrtest, war so turz, daß ich vermute, Du einiges du ergahlen haben."

wistete ber tühlen haben."

A. Aber es blieb noch immer bie hatbe Länge wirden ihnen, und keiner von beiben schien bas um Gruße zu haben, bem anderen seine Dand gum Gruße gu

ante ich Dir viel zu sagen haben, Bater? Die in meines Hierseins ist ja leiber ein Beweis in dersprechen bas Glück nicht gehalten hat, was es bu berfprechen schien."

dersprechen schien."
it was kaufmannischer gesprochen: das Geld, is seinerzeit übergeben, damit Du Dich nach übende Hohn dieser Worte trieb eine tiese Röte ist, et ist wertan."
gebaunte Wangen.

der Bufalle nötigte mich, nach hartem Kampfe mir bereits lieb und teuer geworden

Soll sich und griff nach seinem Hute.

Soll mir nicht einmal das Recht zustehen, eine Betrachtung anzustellen? Ober meintest Du,

baß ich in Entzuden geraten murbe über Deine Renigfeit? Es war eine ganz hubiche Summe, fo viel ich mich erinnere, und am Ende bin boch nur ich es, ber ben Berluft zu tragen hat."

Der junge Mann war neben seinem Stuhl stehen ge-blieben. Er hatte bas Haupt gesenkt, und auf seiner ge-furchten Stirn war zu lesen, wieviel biese Demutigung ihn

lostete. "Du wirst nichts verlieren, Bater," sagte er leiser als vorhin, "wenn ich auch für die nächste Zufunst vielleicht nicht in der Lage sein werde, Dir die Zinsen punstlich wie disher zu zahlen. Früher oder später aber erstatte ich Dir alles — Rapital und Zinsen — aus Heller und Pfennig zurück."
"Auf Heller und Psennig? Run, das soll mir lieb sein. Du hast also geheimnisvolle Goldquellen, oder Du bist vielleicht mit der Absicht nach Europa zurückgesehrt, hier eine reiche Keirat zu machen?"

Heber das eine noch das andere! Ich seize meine Hoffnungen lediglich auf meine Kenntnisse und auf meine Krentistrast. Böllig mittellos, wie ich es augenblicklich din, dars ich allerdings nicht daran denken, mich anzukausen und auf meinem eigenen Boden zu wirtschaften; aber man hat mir bereits die Stellung eines Obervoerwalters auf einem großem Gute angetragen. Ich die entschlossen, dieselbe anzunehmen, und es wird mir, wie ich hosse, durch Fleiß und Beharrlichseit gelingen, von dieser ersten Stuse aus zu einer wenn auch bescheidenen — Döhe zu gelangen."

Der Großhändler antwortete nicht sogleich. Bielleicht gestaltete sich diese Unterhaltung nicht so, wie er es erwartet hatte, und er brauchte Zeit, um zu überlegen, was er unter den veränderten Boraussehungen zu tun habe. Denn daß Beirat zu machen?"

ben veranberten Boraussehungen gu tun habe. Denn baß

ben veränderten Boraussetzungen zu tun habe. Denn daß er niemals ohne reisliche Ueberlegung sprach ober handelte, davon mußte sich jeder überzeugt halten, der nur einen einzigen Blick auf Jatob Steensborgs Antlitz geworfen.

"Ich würde demnach also auf die Rückzahlung meines Geldes eine gute Weile zu warten haben," sagte er endlich. "Doch das ist Nebensache! Du haft mir das Kapital verzinst, ohne daß ich es von Dir gesordert hätte, und ebensowenig sordere ich seit eine Erstattung meines Darlehns. Es gesichieht also nicht mit Rücksicht darauf, wenn ich Dir aus der Ersahrung eines ganzen Menschenlebens heraussage, daß Du weder durch Fleiß noch durch Bedarrlichkeit aus einem

Wege, ber mt einem Bermalterpoften anfängt, jemals bagu gelangen wirft, ein wohlhabenber Mann ju merben."

mag fein. Aber ich habe feinen anderen." "Und Du bist fest entschlossen, ihn einzuschlagen?"
Demjenigen, der keine Wahl hat, wird es leicht gemacht, seine Entschließungen zu sassen.
Steensborg nickte wie jemand, der einer vernünstigen

Steensborg nickte wie jemand, der einer vernünstigen Antwort seine Zustimmung erteilt.
"Nun, es freut mich, daß Du damit wenigstens eine richtige Auffassung unseres Berhältnisses bekundest. Offen gestanden, Hartwig, als ich Deinen Brief und die unerwartete Ankündigung Deines Besuches empfing, hegte ich nach dieser Richtung hin einige Besorgnisse. Aber ich sebe, daß ich mich getäusicht habe, und das ist mir lieb. So lange ich in Dir einen gehorsamen Sohn und meinen einstigen Geschäftsnachsolger, den Träger einer geachteten hundertsährigen Firma erblicken durste, konnten unsere Beziehungen naturgemäß von anderer Art sein. Du hattest ein Recht, Dich als meinen Erben zu betrachten, und da ich ein reicher Mann din, wäre es damals nicht sonderlich auf die Höche der Summen angesommen, welche ich Dir zur Bersügung stellte. Schließlich verbrauchtest Du, in einem gewissen Sinne wenigstens, doch nur Dein eigenes Geld. Mit dem Augenblick aber, wo Du meinem Willen den Deinigen entgegenstelltest, wo Du mir in meinem Willen den Deinigen entgegenstelltest, wo Du mir in unkindlicher Haltung entgegentratest und eigenmächtig mein Haus wie meinen Dienst verließest, waren alle jene Boraus-setzungen und damit auch ihre Folgen hinfällig geworden. Du selbst hattest unser Berhältnis ausgekündigt, und da ich Du selbst hattest unser Berhältnis ausgekündigt, und da ich sein Tyrann bin, sondern meinem Sohne wie sedem anderen Menschen das Recht einräume, sein Schickal selbst zu bestimmen, ließ ich Dich, wie Du mir zugeben wirst, ungehindert gewähren. Ich sluchte Dir nicht und ich verbot Dir nicht einmal, mir wieder unter die Augen zu kommen, menn wir auch selbstverständlich gegenseitig kein besonderes Vergnügen mehr an unserer Gesellschaft sinden konnten. Ja, ich ließ mich sogar von mehr väterlichen als kausmännischen Erwägungen bestimmen, Dir die Mittel zu Deiner Ausbildung als Landwirt zu gewähren und Dir später ein Kapital auszuhändigen, wie Du es für den Ankaus einer Besitzung in Amerika als erforderlich ansahst. Daß dies alles nur noch in der Form von Darleben geschehen konnte, sprach nur noch in ber Form von Darleben geschehen tonnte, sprach

Butsbetrieb eingerichtet werden, ber bie Bleischlieferung für die Aruppiden Berte übernehmen fann. Mit ber Ginrichtung der Gebäude wird demnächst schon begonnen.

- Die Steuern der preußischen Gemein= ben im Rechnungsjahr 1911. Rach dem borläufigen Ergebnis der preußischen Gemeinde-Finangstatistif für bas Rechnungsjahr 1911, bas in einer Condernummer ber "Statiftifchen Korrefpondeng" beröffentlicht worden ift, betrug bei famtlichen Stabten und Landgemeinden Breugens im Rechnungejahr 1911 die Gumme ber indireften Gemeindes fteuern 78 956 872 Mart, bas find auf einen Ginwohner 2,06 Mart, ber biretten Gemeindesteuern 818 186 000,45 Mart, bas find auf einen Ginwohner 21,36 Mart, ber biretten und indiretten Steuern gujammen 897 125 000 Mark 14 Pfg., das find auf einen Einwohner 23,42 Mark.

- Bur gesetlichen Reuregelung bes Bus gabemefens find ben beteiligten Reichsrefforts laut "Breugstg." neue Borichlage bes preußischen Sanbelsministers zugegangen.

- Das Gefet über die Konfurrengtlaufel gefichert. Bur zweiten Bejung des Entwurfs über die Ronfurrengflaufel haben die burgerlichen Barteien einen Rompromigantrag eingebracht, auf dem fich Reichstag und Regierung gujammenfinden werben, nachdem die lettere er-Mart hatte, daß durch die bon der Kommiffion urfpränglich gefaßten Beschlüffe für fie bas gange Befet unannehmbar geworden fei.

Der Fall Jastrow.

Berlin, 4. Mai. Un ber Sandelshochichule wurden beute teine Rollegien gelefen, es fanden auch teinerlei Uebungen ftatt, nur Diplomprafungen murden abgehalten.

Reichstag.

248. Sigung vom 4. Mai.

Auf der E.D. fteht die zweite Lejung des Gefegents wurfs über die Konfurrengflaufel. Dem Buniche der Regierung, die mehrere Kommiffionsbeschlüffe für unannehmbar erklärt hatte, kommt ein Ausgleichsantrag ber bürgerlichen

Parteien entgegen.

Nach dem Kompromigantrag foll die Konfurrengklaufel nichtig fein, wenn das Gehalt des Sandlungsgehilfen ben Betrag bon 1500 Mart nicht übersteigt, die Kommission hatte 1800 Mark beschloffen, ein sozialdemokratischer Antrag will 2000 Mart festjegen. Ferner foll es nach bem Ausgleich heißen: Sat der Sandlungsgehilfe für den Fall, daß er die in der Bereinbarung übernommene Berpflichtung nicht erfüllt, eine Strafe beriprochen, fo tann ber Bringipal Ansprüche nur nach Maggabe des § 340 des B. G.=B. geltend machen. Die Borichriften bes B. G.B. über bie Berabsehung einer unberhältnismäßig hoben Bertragsftrafe bleiben unberührt. Ift die Berbindlichkeit der Bereinbarung nicht dabon abhängig, daß fich der Pringipal gur Bahlung einer Entschädigung an den Gehilfen verpflichtet, fo fann ber Bringipal, wenn ber Gehilfe fich einer Bertragsftrafe unterworfen hat, nur die berwirfte Strafe berlangen. Der Minipruch auf Erfüllung oder auf Erfat eines weiteren Schabens ift ausgeschloffen.

Rach dem Ausgleich foll das Gefen am 1. Oftober 1914 in Rraft treten. In ber Entschädigungefrage ift eine Ginis gung dagegen noch nicht erzielt. Rach dem Borichlage ber Regierung foll ber Pringipal für die Dauer bes Berbots eine Entschädigung gablen, die für jedes Jahr des Berbots minbeftens ein Drittel ber letten Gehaltsbezuge beträgt. Die Kommiffion berlangt die Salfte des Gehalts als Ent-

Steensborg weiter, berftand fich bon felbft und entfprach gubem, wenn ich nicht irre, Deinen eigenen Bunichen. Bir standen eben Mann gegen Mann. Ich konnte Dir gefällig sein, wie ich vielleicht auch einem Fremden gefällig gewefen ware, ber mein faufmannisches Bertrauen bejag, und ich tonnte im ichlimmften Salle mein Gelb auf bas Berlufttonto schreiben, wenn dies Bertrauen sich als ein unberechtigtes erwies. Du hattest feine Beranlaffung, mir besons ders bantbar zu fein, und - fofern ich mich recht erinnere - ift benn auch bon Dankbarkeit damals nicht viel die Rebe gewesen. Aber ein Raufmann verdient für leichtfertig gu gelten, wenn er fich ber Gefahr ausfest, fein Bertrauen mehr als einmal getäuscht zu sehen. Es würde nicht weniger als einen vollständigen Bruch mit all meinen leberzeugungen und Grundfagen bedeuten, wenn ich mich jest entfchloffe, Dir noch einmal die helfende Sand gu reichen, und es freut mich, wie gejagt, aufrichtig, daß Du bies felber ertannt haft. Du haft mich damit ber unangenehmen Rotwendigkeit überhoben, Dir etwas abzuschlagen, und vielleicht gar durch eine heftige Szene etwas Theatralifches in unfer Berhaltnis ju bringen, das demfetten gludlicher weise bisher gang fremb gewefen ift."

Benn er feinem Stenographen einen Geschäftebrief biftiert hatte, ware es taum in trodnerem Tone und mit unbeweglicherem Geficht geschehen. Roch immer jag Jatob Steensborg mit überichlagenen Beinen ba, und feine fnochigen Finger fpielten mit ber verblichenen Saarfette auf feiner Befte. Aber unter ben geroteten Libern herbor, bie faft gang geschloffen ichienen, beobachtete er unberwandt jede Regung im Unlig feines Cohnes.

(Fortsetzung folgt.)

Abg. Soch (Soz.): Die Regierungsvorlage hat die Sandlungsgehilfen schwer enttäuscht. Bleibt das Bettbewerbsberbot bestehen, so muffen die handlungsgehilfen bie gleichen Rechte wie die Geschäftsleute erhalten. Doch hat die Allmacht des Großtapitals himmelichreiende Borrechte geschaffen. Die Borschläge des Kompromifantrages bedeuten noch eine Berichlechterung gegenüber der Regierungsvorlage. Der Gehilfe kann fich bon dem Bettbewerbsberbot nicht mehr burch die festgesette Strafe frei machen, fondern kann zu wiederholten Geld- und Saftstrafen bei jeder Nichterfüllung des Bertrages verurteilt werden. Das ichlägt jedem menschlichen Empfinden ins Geficht Sie geben damit direft Andeutung, wie man die Angeftellten betrügt. (Prafident & ampf rügt biefen Musbrud.) Die Angestellten muffen erfennen, daß ihnen Silfe nur durch den Anschluß an die Sozialdemokratie guteil wird.

Mbg. Trimborn (Btr.): Der Sozialdemokratie kommt es nur auf das Parteiintereffe, nicht auf die Forderung der Sozialpolitik an. Das Schickfal der Prinzipale ift dem Borredner gleichgiltig. Wir suchen nach einem billigen Ausgleich ber beiberseitigen Intereffen. Gin Eriftengminimum muß gegen die Rlaufel freibleiben. Der Kompromigantrag schützt die berechtigten Intereffen der Pringipale und Gehilfen. Die Mehrheit der Gehilfen wird mit dem bes fcbloffenen Ausgleich gufrieden fein.

Abg. Thoma (natl.): Wir find immer für die Sands lungsgehilfen eingetreten; die Klaufel ift aber nicht zu entbehren, soweit schubbedurftige berechtigte Interessen nachzu-

weisen find.

Die Abgg. Baldftein (Bp.), Frommer (fonf.) und Martin (Rp.) traten für den Ausgleichsantrag ein. Dis hifterialdirettor Delbrud ertlarte, daß bie Berb. Regierungen an ihrem im März bekundeten Standpunkt fest-hielten. Die Annahme ber Kompromifianträge ift gewiß. Dienstag: Etat Des Auswärtigen Amts.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

71. Sigung bom 4. Mai.

Die Beratung des Rultusetats wird beim Rapitel

"Söhere Lehranftalten" fortgefest.

Abg. Bietter (Bp.): Ich halte die Rangordnungs-erlasse für durchaus richtig, eine Erziehung zur Berweichlichung fann ich barin nicht erbliden. Ein gewiffes Dag ber Berwendung ber Mittelschullehrer an den höheren Schulen ift gu begrugen, grundfählich muß aber ber Unterricht von Afademitern erteilt werben.

Rultusminifter bon Trott gu Golg: Bon ber Ginheitsschule ift zweifelhaft, ob fie jemals tommen wird, noch gweifelhafter, ob fie jum Segen unferes Bolfes gereichen murbe, aber gang unzweifelhaft, daß ihre Ginführung gegenwärtig unmöglich ift. 2018 Grundfat für unfere boberen Schulen habe ich aufgestellt, daß fie auf ber Brundlage bon Gottesfurcht und Baterlandeliebe den Charafter der Schüler festigen follen. Das tann nur erreicht werben, wenn auf den höheren Schulen ernfte Arbeit geleiftet wird und nicht ein Rudgang in ihrer wijfenschaftlichen Leiftung ents fteht. Es darf aber auch nicht ein falscher, übertriebener Intellektualismus großgezogen werden. Erfreulicherweise ift die Leiftung der Schüler im deutschen Auffat beffer geworden. Bei ben mathematischen Kenntniffen ift ein Schwanken der Leiftungen zu bemerken, aber im allgemeinen kein Rückgang. Früher hat man der Schulberwaltung immer vorgeworfen, daß fie die Schüler überbürdete. Best kommen die Rlagen bon der Gegenseite. Mir ift jedenfalls die heutige Stimmung lieber als die frühere. Bei der Einrichtung bon Mittelfchulen mußte auch eine Borbereitung für ben Besuch höherer Schulen berüdfichtigt werben, um zu berhindern, daß die Schüler in zu jugendlichem Alter in eine fremde Stadt geschickt werden miffen.

Alba. Saenisch (Gog.): Die höheren Lehranftalten find für die Rinder der Arbeiter fast nicht borhanden, weil Die Schulgelder gu boch find. Solange wir die Ginheites schule nicht haben, follte man wenigstens das Schulgelb herabseben und nicht jedes Jahr neue Lehrbücher einführen. Gegen einen religionsgeschichtlichen Unterricht wehren wir und nicht. Wenn in einigen Geschichtsbildern fteht, ber Attentäter Robiling, der auf Raifer Wilhelm 1. schoß, sei Sozialbemotrat gewesen, jo ift das eine gemeine Geschichtsfälschung, Robiling gehörte ber chriftlich-fozialen Bartei an.

Abg. Rraufe (ff.): In ben unteren Rlaffen ift eine strengere Bersehung durchaus angebracht, im übrigen müssen wir gegen eine leberschätzung bes Bilbungswesens Front machen.

Rach unwesentlicher weiterer Debatte - ein Antrag Heß (3tr.) auf Nichtbevorzugung von Schülern aus Borsschulen bei Aufnahme in höhere Lehranstalten geht an die Unterrichtstommiffion - bertagt bas Saus die Beiterberatung auf Dienstag 1 1Uhr.

Deutsche Schutgebiete.

Berlin, 4. Mai. Bie die "Rordd. Allg. 3tg." mitteilt, wird die Dentichrift über die En teignung und die Berlegung der Eingeborenen bon Duala, welche im Reichstolonialamt auf Bunich bes Reichstages ausgearbeitet worben ift, morgen gur Berteilung gelangen. Rach einer hiftvrifden Einleitung werben die in der Betition ber Duala-Eingeborenen an den Reichstag enthaltenen 22 Beich werden ber Reihe nach erörtert

und widerlegt. Go heißt es in ber 200ffcift Die Gingeborenen behaupten, fie murben 11, in das Binnenland abgeschoben. Die Denfacht darauf: Tas ift bannet darauf: Tas ift belvufit unwahr. Die fitte die neuen bon den alten Wohnplätzen trennt, fie angiebelung en lagen in Wohnplätzen trennt, ansiedelung en lägen in dem lleberschwemmunger meter breit. Die Eingeborenen behaupten gente ansiedelungen lägen in dem Ueberschwemmungs seien ungesund. Dem Gtaatssefretar des Rein amts feien die ungefunden Teile nicht gezeigt no Dentschrift erwidert: Das ist bewust unwohr. gefügten Albhildunger: gefügten Abbildungen ber bisher fertig geftellte lungen beweisen schlagend das Gegentell. 28 ohu fite find mindeftens ebenfo gejut

Der Behrbeitrag.

Das Gesamtergebnis bes Behrb wird bon einer bem Reichsschatzamt nabe feb auf mindestens 1200 Millionen Marts auf 200 Millionen mehr, als der Boranichlag hatte. Mit der Zustellung der Beranlagungeb Preufen mit dem Anfang diefer Woche begon Die Zahlung des ersten Drittels des Behrte danach im August zu leisten sein. In anden staaten berzögert sich der Termin, so daß eine ftellung des Gesamtauftommens erft im herfel lich fein wird.

Brestau, 1. Mai. Rach ber bord ftellung wird der im gangen Regierungsbegit tommende Wehrbeitrag 26 376 000 Mart betra einzelnen Rreifen ift am ftartften ber Stadt beteiligt, der mit 10 845 000 Mart nicht als des Behrbeitrages des ganzen Bezirts aufind wird. An zweiter Stelle fteht ber Stadtfreis

Der Raifer auf Korfu

- Rorfu, 4. Mai. Der Raifer !! bormittag im Museum. Die Abreise ber Mar nach Berabschiedung bon der Königin ber 1 Uhr auf der "Sohenzollern", welcher "Bresse und "Sleipner" folgen, nach Bortofino und Defterreich-Ungarn.

Fiume, 4. Mai. Die britischen grit "Barrior" und "Gloucester", die hier eingaben 21 Salutschüffe ab. Die Kommandant ichiffe besuchten die Erzherzogin Mothilde neur und die Chejs der Zivil- und Militate anstalteten zu Ehren der englischen Goste Tage berweilen werden, berschiedene Beite ben nächsten Tagen ben nächsten Tagen werden noch zwei wo

Bien, 4. Mai. Der Bericht über das gel Kaise re bejagt, daß die Nachtruhe in der wieder gestört war, das Allgemeinbesinden ein befriedigendes.

Gin Duen Caillaured, Muitth

herr d' Allieres hatte in der Tantfogung fer herborgehoben, er freue sich, daß es no mutige Männer gebe, die weder das Berkt Unterhandlungen eines Ministers mit ein dulden. Das Schiedsgericht, das gut Falles angerufen wurden war, erflärte, beit beten Aeugerungen beleidigender Ratur feien lenduell zwijchen Caillaug und d'Alliere tags im Part de Prince beim Boulogne Beide Gegner blieben unberlett. Caillaug in die Luft geschoffen habe.

Rugland.

Petersburg, 3. Mai. Gin benffe des Kaisers hat die Probemobilifierin zirke und die Einberufung der Reservisten in Bezirken des Goudernements Zekaterinosisch

Luftschiffahrt.

(—) Met, 4. Mai. Hente morpen eines der hiesigen militärischen Fliegerstation 311 eines der fluge nach Tarmstadt bezw. Gertle ib. (—) Met, 4. Mai. Wie jest sehnes gertlich bei dem bei St. Maxicognus Chenes gertlich bei dem bei St.

und wiedernach Frantreich durückenschen Blugzeug um einen französischen Militaren einem Offizier und einem Offizier und einem Beobachter, aufcht Unteroffizier, heine

(—) Paris, 3. Mai. Der Mieger of mit einem Fluggast an Bord und mit eine 1350 Kilogramm in 58 Minnten eine Hößteiner erreicht und damit eine neue Sange Office

(-) Paris, 4. Mai. Die 10 mit 1 Brien: Heute vormittag die ichen 10 min Luneville sechs zum Geschnader erhind. Militär-Eindester auf, um etnen grieb ihrenze über das Arrondissement wurde. Kommandierende des Geschwaßers marke ber ihn blendet der ihn blendete, gezwungen, bei gothrin. Meter bon der Grenze, bei Lothring Rachdem er ber Grenze, sine erfahr Rachdem er bon der Grenze, in Louischier erfaht, sich auf den et einem Gintoohner eifabt. sich auf deutschem Boben besient die Ankunft dem Boben als biefe no die Ankunft der Behörden, und als zlieger einiger Zeit nicht kamen, stieg ber Tieger

KRORR

Die Ringe Sausfran verwendet nur

Anorr-Suppenwürfel. weif fie ausgiebiger find als andere und außerdem am beften fomerfich. ben Schwafen am beften freier (0)

wett sie ausgiebiger sind als meter und außerdem am Besten Geller Die geben Schwaben. 1 Würfel 5 Celler Die geben Schwaben. 1 Würfel 5

Arien Brieb ein, bon wo er ben Kriegsminifter dicenfall benachrichtigte.

Qualitatit.

int. if ci

n ferner,

unwahr.

geitellter

eil 2

gefut

g. Behrhi

the frees

Rarts

fichlag a

ungebo

begons

Behrheit

amber

is eine

i Herbi

beşirî s

betrag Stadth

ir als ?

aufzubs

treit

orfu

er per gRajts ber

Pressu

1 HITT

n Krit

einst

ndantel ilde. gilitärie

dite, di Teftid ei Arid

Miesel.

cine Em

feich property

ttereburg, 4. Mai. Die drei deutschen Luftiliner, Saafe und Ricolai trafen heute h Betersburg ein, nachdem der deutsche Luftbie Raution bon 6000 Rubeln tele-Berichtshof überwiesen hat. Die Berteidiger tr werben bei dem Senat Berufung gegen bas

neuer Flugzeugmotor. Die Rapp-Münden haben einen 150-BS-Motor berbutjeit der ftartite waffergefühlte Motor für it. Bei seiner ersten Borführung, die bor in Leipzig in einem Doppeldeder stattfand, for bas Flugzeng in einem bis jeht noch nicht gangswinkel von etwa 25 Grad in die Luft der Abarat war innerhalb einer Minute in Dige und 30g dann mit einer Gesch windig= 2 150 Rilometern durch die Lüfte.

Der Betterfturg.

2. Mai, Die lette Racht brachte wieder bodurch bie Blute ber Apfelbaume Abernichtet wurde. Den falten Rächten then Boche war bereits die Blüte der Birnanme jum Opfer gefallen. Die Hoffnung auf bit für die hiefige Gegend gang babin.

teim (Bergftr.), 4. Mai. Die Fröste der letten berichiedenen Lagen an den Weinbergen

Beim, 4. Mai. In den Weinbergen der ta Singertslagen des Gebirgvorlandes hat eblichen Schaden angerichtet. Die guten hie-Beinbau-Berglagen sind noch berichont ge-

4 Mai. Aus gang Thüringen werden tirofte gemelbet, burch die die Obstblüte in erleidet.

gen, 4. Mai. In der Sonntagnacht fant auf 3 Grad. Der Frost bernichtete te der hiefigen obstreichen Gegend. Alle enbeeren, Flieder und die jungen Triebe Goen find erfroren.

abald, 3. Mai. Die Frostnacht bom 1. auf bie Baumblute im mittleren Dben-Befondere die Apfelbaume, die in daben, haben empfindlich gelitten. Auch den, Reineclauden und Zwetschen, die schon den, jind erfroren.

er Brandenburg find die Soffnungen berbe Ernte an Guffirchen bolltommen berstraten und Aepfel haben sehr gelitten. Auch hart gelitten, Ueberall sieht man das junge an Sträuchern und Baumen hangen. Auch thould werben schwere Schaden infolge bes Im Eljachtal vernichtete Sagelichlag die ter Nerdofifturm warf auch größere Schnec-

Brande.

oftod gelegene Dorf Buchholz wurde von Ber heimgesucht, das in der Scheune des auf die Lirche und die angrenzenden Gethen übersprang und sie vollkommen eins ift bon einem Zigeunerweib, das im abgewiesen wurde, angelegt worden.

4 Mai Unter den Trümmern des durch in Riechlingschen Hauses wurde die Leiche gelara Brandt gefunden, die bei dem Zu-Caujes in den Keller gestürzt war. Die dammen umgekommenen Lehr= aus bem hamburger Baisenhaus. Der titer Riechling befand sich bei dem Ausin einer Bersammlung. Ein vorüberbemerkte den Brand und schlug Lärm, so ding die in dem Untergeschoß wohnte, sich der Geschie des Bäder-Der Gefelle und der Knecht des Backerbie Lochter des letzteren ließen sich an der den oberen Geschoß herab. Der Geselle trug tand bunben babon.

Automobilunfälle.

Mai. Deute gegen Mittag überfuhr Renter aus Mannheim gehörende Anto-Bitwe Gobel, die dabei fo fcwere Berthe fire Beit baranf verstarb. Die bat eine Untersuchung eingeleitet.

Mai, Auf der Guffrow-Krafower them das Automobil des Herrn d. Tieles an Moor, in welchem sich außerdem Frau cugudow, der Chanffeur und ein Diener abichüfigen Chanffen und einen Rebenweg drau b. Müller war fofort tot. Herr de ich wer ver le st. Der Chauffeur edetungen. Der Diener war vorher ab-

Shiffounfalle.

borgestrigen Nachmittag herrschenden Reihe bon Bootsunfallen auf ben Berline bon Bootsunjauen Geddinstatiacht, dessen Führer ertrank bunte gerettet werden. Auf dem Umisse gerettet werden. Auf dem umichlagen eines Bootes 3 wei Per-

Ber englische Dampfer "Limerid", eintraf, nahm seewärts von Algier niffichen Delbampfer "Lev meta" montag nach mehreren schweren Exploachtzehn Mann von dem rufmer ber Rapitan und alle Offiziere, Aus dem Gerichtsfaal.

§ Berlin, 4. Mai. Bor bem Schwurgericht hatte fich ein Madden namens Charlotte Liefeld zu berantworten, die ihren früheren Geliebten namens Glefinger burch vier Revolverschuffe ich wer verlette, weil er die Begiehungen zu ihr lösen wollte. Rachdem der Obmann der Geschworenen einen auf nichtschuldig lautenden Bahrspruch berkundete, brach im Saale ein Minuten langes Beifallsflatichen aus, fo daß ber Borfigende nur mit Dube bie Ruhe wiederherstellte. Entsprechend dem Bahrspruch der Beichworenen wurde die Liefeld freigefprochen.

Neues aus aller Welt.

Der Rupferichmied Schent geriet in Billingen mit dem Flaschnermeister Bitweiler in Streit. Er wurde bon Bitweiler mit folder Gewalt an eine Sausede geschleubert, daß nach einem Bruch der Birbelfäule der Tod fofort ein-

trat. Schent hinterläßt feche Rinber.

Die feinerzeitige Berhaftung des Fremden= legionars Bohlgemut von Pleikartsförfterhof bei Beidelberg, die man auf Spionage und Werbung für die Fremdenlegion zurückführen wollte, hat, wie fich herausftellt, einen anderen hintergrund. Die "Reue Bab. 2.-3." melbet hierüber, daß Wohlgemut, der bon berichiedenen baterländischen Bereinen als früherer Fremdenlegionar als Medner gegen die Fremdenlegion engagiert worden war, bon einer Mannheimer Familie bedeutende Geld= mittel bekommen hat, um einen Gohn diefer Familie. ber in die Fremdenlegion eingetreten ift, ju befreien. Die Geldmittel hat Wohlgemut aber in Straßburg und Bojel in loderer Gesellschaft verjubelt, und daber rührt seine Berhaftung. Die Untersuchung wird nicht bom Reicheanwalt, fondern bon ber Staatsanwaltsichaft in Beibelberg geführt.

Der Brestauer Magiftrat Schönfelber ift unter Buruds laffung einer großen Schulbenlaft aus Breslau berfch wunden. Schönselber, der Dezernent der Baupolizei war, ift bor turger Beit bom Magiftrat eine Abfindungefumme bon 6000 Mart begahlt worden, unter ber Bedingung, bag er aus bem ftabtifchen Dienfte icheibet. Er hatte feine Stels lung dagu migbraucht, bon Terrainintereffenten größere Dar-

leben aufzunehmen.

In der Stadt Lautenburg wurde der Sausdiener bes hotels "Rronpring" aus Goldau bon bem Raufmann Brabbilefi in beffen Laden erich vijen. Die beiden waren wegen einer Beche von 60 Pfennigen, welche der Hausdiener nicht bezahlen wollte, in Streit geraten.

Der "Berliner Lotalanzeiger" meldet aus Roften bei Bojen: Rury nach ihrer golbenen Sochzeit ftarben hier innerhalb breier Stunden der Gaftwirt Ratajegier und feine

3n Scatowa in Ruffifd-Bolen wurden 3 mei langgesuchte, berüchtigte Raubmörder ergriffen, Die auch an dem Raubmord bei ber Kattolviger Bantfirma Röhler und Janigemöfi beteiligt gewesen find. In ruffischem Gebiete haben bie beiben Berbrecher eine Reihe bon Morden verübt. Erft bor wenigen Tagen wurden der Bachter Beinberg, feine Frau und deren breigehnjähriger Sohn in Domaniewice im Kreise Rawa bon ben Banditen erichlagen. Ginen Tag darauf wurde ber Gutebefiger Andreas überfallen und fo fchwer verlett, daß er bald darauf ftarb.

Die Matrojen bes Stettiner Frachtbampfers "Bonla Betere" erichlugen bei Cabona bei einer Rauferei ben Schiffstoch, mit bem fie in Unfrieden lebten, und warfen ihn

über Bord. Zwei Matrojen wurden berhaftet.

Die "B. 3." melbet aus Bonbige (Auftralien): Als zahlreiche Bergarbeiter den Schacht der Kohlengruben berließen, erfolgte aus unbekannten Grunden eine beftige Explosion. Sieben Grubenarbeiter sind tot, mehrere andere lebensgefährlich berlett.

* Seinen hundertsten Geburtstag beging der Rentner Albert Junker in Sunge bei Dorften in körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Als Geschenk überbrachte der zuständige Landrat Er. Bülfing die Glüchvünsche bes Raifers und eine wertvolle Tasse aus der Königlichen Por-

* Das große Los der fächfischen Lotterie. Das große Los ber fächsischen Lotterie im Betrage einer halben Million Mart ift nach Dresben gefallen, und 3war an kaufmännische Angestellte, kleinere Gewerbetreibende und

andere Perfonen, die es nötig haben.

* Diebftahl auf eigenartige Beife. In einem Berliner Theater fielen bei einer biefer Tage ftattfindenden Aufführung der Gefangspoffe "Bie einft im Dai" zwei Berfonen auf, die in ihrer Loge eifrig ben Text ftenographierten. Es waren zwei Beauftragte eines englischen Theaterbirettors, ber bas Stud auf biefe Beife ju ftehlen gebachte. Der Diebfahl murbe gur rechten Beit bereitelt.

Literarifches.

(!) Der Reiter auf bem Regenbogen. Roman bon Georg Engel. Berlag Ullftein und Co., Berlin-Bien 1 Mark. In Diesem Roman berherrlicht Georg Engel Sans ben Traumer, die unfterbliche Lieblingsfigur bes deutschen Bolles. Melancholisch ift ber Grundton Diefes Buches, aber auch ein wunderlicher, berichnörkelter Sumor ift in ihm, ber mit ber Macht ber Phantafie bie Wirklichkeit umichafft.

(!) "Deutscher Soldatenhort", 3lluftrierte Beitschrift für bas deutsche Seer und Bolf. Preis pro Quartal 1,80 Mart, Berlag bon Karl Siegismund, hofbuchhändler, Berlin SB., Deffauer Str. 13. 25. Jahrgang. Rummer 22 ift erichienen und enthalt u. a .: Die 48er bei Eroberung der Infel Jehmarn. (Mit 1 Abbildung.) Mus ben Pampas. Reiseerinnerungen bon Rarl Robe. -In höchster Not. Bon Dr. Biese. (Mit 1 Abbildung.) -Die breufifche Flotte im Griege 1864. Bon Detar Mein, — Bor Tüppel. Jur 50 jährigen Biederkehr der Gebenk-tage bon 1864. Bon Major b. Unruh.

(!) Bufammengestellte Tafchen-Stener-Tarife für Reiche-, Befige und Wehrsteuer, preugische Staats-Einfommen-, Ergangungs-, Gewerbe-, Betriebsf., Grund-, Gebaude- und Warenhaussteuer. Erichienen im

Selbstverlag R. Ritters, Bentrale für Steuer- und Bücher-Rebission, Frankfurt a. Dt., Steinweg 3. Um fich von der Richtigfeit der zu gahlenden Steuern zu überzeugen, sind die Tajchen-Tarife fehr zu empfehlen. Preis 20 Big., 10 Stud und mehr a 15 Pfg. (Porto 5 Pfg.)

Telephonifde Rachrichten.

Röln, 5. Mai. In der Rähe bon Dernau berunglückte dem Berl. Lot.-Anz. zufolge das Automobil des Besitzers Witsch aus Reuenahr. Infolge falscher Steuerung über = fclug fich bas Automobil, und die Insassen wurden herausgeschleudert. Der 14jährige Sohn des Besibers wurde auf der Stelle getotet. Bitich felbit erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung. Drei weitere Personen trugen ich were Rnochenbrüche davon.

Berlin, 5. Mai. Der in Untersuchungshaft befindliche, angeblich penfionierte Oberftabsarzt der frangofischen Marine gab, als man ihn bei ber Dentmalsichanderei erwischte, an, daß er kein Wort deutsch berftehen fonnte. Er hat jedoch, wie festgestellt wurde, bor einigen Tagen an feinen in Frankreich lebenben Schwager einen Brief in deutscher Sprache geschrieben. Man ift auf die Bermutung gekommen, daß der Berhaftete gar nicht ber pensionierte Marinestabsarzt ist, sondern daß er sich dessen Papiere angeeignet und fich für diesen ausgegeben hat. Man glaubt, daß er gar kein Franzose, sondern ein Deutscher, und zwar ein Elfaß-Lothringer ift. Berlin, 5. Mai. Wegen der Differenzen an der

handelshochschule anläglich bes Falles Jastrow ift es bisher nicht gu einer Ginigung gefommen. Die Beratungen des Aeltestenkollegiums der Kaufmannschaft behnten fich gestern in den späten Abend aus, fie follen heute vormittag fortgesett werden. Auch die Dozenten hielten gestern eine Sitzung ab, um den Aeltesten Borschläge zu unterbreiten. Rach bem B. T. hat ber Minister für Handel und Gewerbe seine Bermittlung angeboten. Inzwischen dauert die Unterbrechung der Borlefungen fort,

Coesfeld, 5. Mai. In der vorvergangenen Racht brangen die wegen des Raubüberfalles auf den Pfarrer in Rordfirchen ftedbrieflich verfolgten Einbrecher Bilhelm Zimmer und Otto Berg in die Wirtschaft der Cheleute Seittamp ein und bersuchten, mit einem Beil die Tur gum Bimmer ber Cheleute einzuschlagen. Gie gaben mehrere Schuffe in bas Zimmer ab, die jedoch niemand trafen. Der hinzukommende Bater des Wirtes heitkamp, ein alter Krieger, ber an allen brei Feldzügen teilgenommen bat, schoß ben einen Einbrecher nieder und schlug den andern mit dem Kolben zu Boden.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausfichten für Mittwoch, den 6. Rai 1914. Meift wolfig und trübe, Regenfälle, zeitweise windig, Temperatur wenig geandert.

Bafferftand ber Lahn am hafenpegel gu Bieg am 5. Mai = 1,10 Meter

Wafferstand ber Lahn am Schleufenpegel. 3u Limburg am 5. Mai = 0,92 Meter

Schälen des Nadelholzes.

Das im hiefigen Stadtwald noch lagernde Radelhol3 (Stamme und Stangen pp.) muß bis gum 15. De. Dite. geichalt fein, andernfalls bies burch die Forftverwaltung auf Roften der faumigen Steigerer geschieht.

Bad Ems, ben 5. Mai 1914.

Der Magiftrat.

Zwangsverfteigerung.

Mittwoch, ben 6. Mai 1914, nachm. 3 Uhr werbe ich im Berfteigerungslofal "Stadt Strafburg" 2 Landauerwagen, 1 einspänn. Jagdwagen, 1 Badfel-

maschine, 1 Bartie Ben und Stroh, 1 Biege, 2 Raften= magen, 1 Bferbefummet, 12 Gerüftftangen u. 10 Subner öffentlich gegen Bargahlung verfteigern.

Bad Gins, den 5. Mai 1914.

2162] Radite, Berichtsvollzieher.

N 2,08

Bekanntmadjung.

In dem Sonkursberfahren fiber bas Bermogen bes Borfchuß- und Areditbereins in Raffan haben die letten Borftandsmitglieder und Liquidatoren des Bereins die Einftellung des Berfahrens beantragt. Diefer Antrag und die guftimmenden Erklarungen ber Kontursgläubiger find auf ber Gerichtsichreiberei niedergelegt.

Daffau, ben 2 Mai 1914.

Stönigliches Umtegericht.

Verdingung.

Um Donnerstag, ben 7. Mai b. 3., nachmittage 4 Uhr

foll bas Brechen, Anfahren und Berfleinern von 554 Com. Grunfteinen, bas Antiefern und Berlegen von 9 Stud 30 8tm. weiten Bementrobren, in bem Gemeinbezimmer babier öffentlich vergeben werben.

Die Bedingungen werden im Termin befannt gemacht. Cramberg, ben 4. Mai 1914.

Der Bürgermeifter. Riein.

2 Hausdiener

per fofort gefucht, Sotel de Plandre, Bab Ems. 5-10 DR n. mehr t. Danfe tagt. genügt, R Binrichs, Hamburg 15.

Dobermann

entlaufen. Abgugeben in Billa Aurora, Bab Ems. Bor Antauf wird gewarnt. (2161 Ruheftörungen.

In ber fetten Beit mehren fich bie Ragen über nächt-Niche Ruhestörungen. Trupps bon Leuten geben durch die Strafen und unterhalten fich lauter wie dies nötig ift, öfters auch fingend und johlend, fo daß die öffentliche Ruhe und Ordnung gestört wird.

Die Polizeibeamten haben Anweifung erhalten, mit aller Strenge gegen Rubeftorer vorzugeben und diefe unnachficht-

fich zur Anzeige zu bringen. Den Auhestörern werben empfindliche Gelbstrafen auf-

erlegt werben. Bab Ems, ben 2. Mai 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Gingetragene Benoffenfchaft mit unbeschränkter Saftpflicht

5. außerorbentliche Generalverfammlung

Samstag, ben 9. Mai 1914, abende 81/2 Uhr im Sotel "Stadt Biegbaden" Tagesordnung:

Statutenanderung.

Emjer Boridug- und Areditverein. Eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränfter Saftpflicht.

Carl Bub. Bot - Seinrich Rauth.

Der Muffichterat: Beinrich Lintenbach. 00

Straßenban in Rettert.

Die Arbeiten und Lieferungen gum Ausbau genannten Strafe follen öffentlich berbungen werben. Hierzu ift u. a. rund

10 cbm Ries anguliefern,

40 cbm Steine ju Aleinichlag gu gerfleinern, 160 com Bflafterties ju liefern, angufahren und bie fonft noch nötigen Fuhrwerte gu ftellen.

Der Termin wird am

Montag, den 11. Mai d. 3. um 11 Uhr vormittags

im Gemeindezimmer in Rettert abgehalten. Die Bedingungen werben im Termin bekannt gemacht. Dberlahnftein, den 1. Mai 1914.

Das Landesbauamt.

Strakenban in Berndroth.

Die für die Inftanbfehung bes Biginalweges Berndroth-Rettert notigen Arbeiten und Lieferungen follen öffentlich berbungen werben. Es find

17 cbm Steine jur Badlage ju brechen und angufahren, 199 cbm Gramvadesteine jur Dedlage ju brechen, angufahren und zu zerfleinern,

52 cbm fertiger Grobichlag,

46 cbm Quargfies,

9 cbm Bettungsfand und

15 cbm Rheinties anzuliefern fowie

137 lib. m. Rohrtanal und 5 Einlaufichächte einzubauen, endlich find die sonst noch nötigen Fuhrwerke ftellen.

Der Termin wird am

Montag, den 11. Mai d. 3. um 2 Uhr nachmittage

im Rathaufe in Bernbroth abgehalten. Die Bebingungen werben im Termin befannt gemacht. Dbertahnftein, ben 1. Dai 1914,

Das Landesbauamt.

3.99r. 3392 II.

Dies, ben 30. April 1914.

Betrifft: Dbitbaumpflegefurje. Im Unichluß an bie im bergangenen Winter in Ginghofen,

Beiftenbach, Glacht und Klingelbach abgehaltenen Dbftbaumpflegeturse werben zur Berbollständigung der Belehrungen am
12. und 13. Mai in Singhosen,
13. und 14. Mai in Heistenbach,
14. und 15. Mai in Flacht,

15. und 16. Dai in Klingelbach je eintägige Pfropfturfe burch ben Dbft- und Beinbauinfpettor Schilling in Geijenheim abgehalten werben. Den praktischen Unterweisungen, die bormittags von 8 bis 12 Uhr stattsinden, wird am Abend vorher — Beginn 81/2 Uhr - ein Bortrag über: Die berichiebenen Obstba arten und das Umpfropfen bon Obitbaumen" borausgehen.

Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuche einlade, bemerke ich, daß der Unterricht vollständig kostensrei ertellt

Die Teilnehmer haben zu den praktischen Unterweisungen eine Baumsäge und ein scharfes Pfropfmesser mitzubringen. Die Herren Bürgermeister der genannten Gemeinden und diejenigen der Rachbargemeinden ersuche ich, in ortsüblicher Weise auf die Lurse aufmertsam zu machen und auf eine rege Beteiligung binguwirten.

Der Landrat. 3. B. Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

Wird befannt gegeben. Bur Teilnahme wird hiermit eingelaben. Dies, ben 4. Dai 1914.

Der Bürgermeifter. Scheuern.

Für die Sommersaison

empfehle

Gur Anaben:

Baichanzüge,

Rnabenhüte

Gur Madden: Beiße Kleider, Waichtleiber, Bafchblufen, Waschhüte,

Rieleranzüge, Waschblusen, Rielerblufen, Lein. Sofen, Sporthemben, Schürzen Sportanguge und

außerft billig

M. Goldschmidt, Rassau (Lahn).

Ortogeschichtliche Sammlung. Emfer Museum.

— Nomerstraße Nr. 53. — Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr. Eintrittspreis 25 Bfg. Gebrudter Guhrer 25 Bfg.

Der Archiv- und Altertumsverein.

R. Wichtrich, Gartneret, Bad Ems, empfiehlt blühende Topf= u. Blattpflangen, Binderei, Grasfamen und Semafefamen.

Eingang Schulftrafe und verl. Bittoria-Allee.

ශිරිති විදුන් විදුන් වෙන්න වෙන්න Schöne, 4 oder 5 Zimmer-

mit Preisangabe von Dauermieter für längere Jahre per sofort oder 1. Juli in Bad Ems zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter G 330 an die Expedition der Emser Zeitung.

Durch günstigen Cinkauf verkaufe:

(6000000000000000000000

Rleider in Stiderei, Boile, Creppon von 9 .- D. u. höher pon 1.20 " II. weiße Blufen weiße Rocke in Leinen und Frotté pon 2.50 " u. von 0.95 " u. farbige Blufen pon 2.50 " u. pon 5.50 " u. Engl. und Cheviotroche 28afdfRleider

Mt. Goldschmidt, Rassau (Lahn).



Knauss- und Kappler-Pianos in billigeren Preislagen. elte Pianos von M. 150 an. Maunberg- u. Hinkel-Harmounims.



Getragene Herren-Kleider, Schuhe, Fahrräder, Möbel kauft zum Höchst-

H. Schmitz, Coblenz, Görgenstr. 37-39.

Komme sofort auf Karte.

Bonbücher

für Hotels und Private. 324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons 1 M.

Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Bad Ems u. Diez.

Sie schlafen ruhig

Sie sind nicht mehr aufgeregt und Herz und Magen werden nicht geschädigt, wenn Sie statt Bohnenkaffee nur Quieta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch d. Feinschmecker. Er ist koffeinfrei, deshalb unschädlich. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend Familien in täglichen Gebrauch. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Die Ouletsweiten der unschädlich. Ausfallen der unschädlich. Bei Mageren werden gefällige for Der Appetit wird gesteigert, Schingen und Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Die Ouletsweiten der unschädlich. Ausfallen der unschädlich. Ausfallen der unschädlich. Bei Mageren werden gefällige for Der Appetit wird gesteigert, Schingen unschädlich. Ausfallen der unschädlich. Bei Mageren werden gefällige for Der Appetit wird gesteigert, Schingen unschädlich. Ausfallen der unschädlich. Bei Mageren werden gefällige for denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend wieder auf. Der Erlolg ist über wird gesteigert, Schingen unschädlich. Ausfallen der unschädlich. Bei Mageren werden gefällige for denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In vielen tausend wieder auf. Der Erlolg ist über wieder auf. De

Ev. Kirhen

Ma

mun Angicage

Ronditorei &

par Führung haltes grindt. Rab. Erbed.

Ein tüch

Coblemen

2144) 8

auf gleich

Bell

Sahre. 20. estel

bei !L

2116)

Sauel

Junges für fleinen Da Bo, fagt bit

Mai

und alle anderen Neuheiten für Ball, Gesellschaft u. Straße,

SCHUH

Haupt-Preislagen: M. 7.50, 9.-10.50, 12.50

im Schuhhaus Joh. Pötz, Ems, Coblenzerstr. 73.



Christophlack

ale Fußbodenanstrich bestens bemabet. Sofort troducud n. geruchlos. Leicht anwendbar. Gelbbraun, eiden, mahagoni, nugbaum. Drogenhbig. Mug. Roth, [1903 Ems.

Ein braver Junge fann unter gunftigen Bedingungen Das Schneiderhandwerf Bith. Diehl, Schneidermeifter, Solgappel.

Mehrere tüchtige

Anstreicher Frau With. Ceibel 29m.,

Dieg. "Arnsteiner Klostel 6 Minuten von Station Dberuho Berrlich im Balbe gelegenes Garten nebft Commerfeifde

Stets leb. Forellen, hervorragendet Raffet Tel. Amt Raffan 27.

Lichtspiel-Theater

heute Dienstag, ben 5. Mat von Das ichonfie Brogramm bet Afta Nielsen!

Militärluftschiff

Sierauf ber größte Bathe Genfatio In ber hauptrolle Afta Rielfen, == Brachtvoll foloriert.

Butunsts - Luft und Landfrieg swifden grochen paischen Boltern, und mitten hinein ift eine Mandlung gestellt.

Bum Schluß: Gang nen. Der Einzug des Infanterie Regind in Zabern nach mehrmanatliger abs Bermere.

Vermerk: Der großen Unfosen 70 platiet preise: I. Blat 1 MR. II. Blat 1 Metellart. Dit Dugendkart.: Zuschlag. Freifert.

Nereinonadrichten, Baterläud. Francuverein, 2008.

Mütter können stillen,

die Kinder gedeihen prächtig bei Quietamalz. Angenehm zu zehne unschädlich. Ausfallen der Zähne Bei Mageren

Emser Zeitung

Preife der Anzeigem Die einfpaltige Beke ober beren Raum 15 Bf. Rettamegeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Wejdaftsftelle: Ems, Romerftrage 95.

(Kreis-Angeiger)

(Lahn = Bote)

(Kreis-Beitung)

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag ben 5. Mai 1914

86. Jahrgang

Zweites Blatt.

-Teers

orei &

ter

ten.

eaffer !

fatio

iert.

riege

ethe

nen! Legimi

114

Dies-

om Berkehr einst und jest.

Atmoart herabzusehen, wird zuweilen die "gute Aber den Lobrednern würde recht unbetheimlich zumute werben, wenn sie selber die Beit erproben, erleben und die Borzüge der fren follten. Wie vieles von dem, was niemilen wöchte, fehlte ber "guten alten Zeit"! braucht nur in wenigen Berkehrsberhältnissen berden, um zu erkennen, mit welchem Rechte als gut gepriesen zu werden verdient.

erfehr bollzog sich früher, als Dampf und nicht als Berkehrskräfte verwendet wurden, Diefe hatten aber bis ins 19. 3ahrlast durchweg eine Beschaffenheit, die des tehr ausschloß. Bur Nachtzeit waren außeribes ber Städte die Straffen, beren Bu-Greibung spottete, nicht zu benuten. inde reisen wollte, war, wenn er nicht selber swagen besaß, auf die Posten angewiesen.
bollzog sich meist sehr langsam, unpünktlich, and war nicht selten auch gefährlich. Regelsindungen gab es vor dem 18. Jahrhundert nicht Bon Leipzig bis Frankfurt a. M. de Schnellpost fünf Tage. Schnelleres Fahren in die Beine gekostet. Erst das letzte Biertel werts brachte durch Berbesserung des Landstein Rachtverkehr gestattete, Fortschritte. Aber in Bergleich zu heute besagen, wenn man west durch die Inversehren Berkins wöchentlich nur sollen eine werden der Berkins wöchentlich nur sollen eine werden der Berkins wöchentlich nur bis soften ein- und auszogen! Reisen war bis anbfeisenbahn ein Borrecht ber Reichen und in Fredochn ein Vorrecht der diengen unber die Grüßgänger. Aber solches Vorrecht mußte durch und Berdens, Kflaster- und Weilenstehn, den den förperlichen Unannehmliche genbeförberung abgesehen.

Berkehr war ehedem noch beschränkter als The es Briefmarken und Briefkasten gab, des borigen Jahrhunderts, mußten die Briefe abgenaben Jahrhunderts, mußten die Briefe Begeben werden, und wollte man sie frei wen wegen ber Zoneneinteilungen oft ber-Ben. Billig war das Briefichreiben nicht, Metung im preußischen Postgebiet kostete Gramm 1,90 Mark. Ein einsacher gewöhn-Berlin nach Neuhork beauspruchte ein Porto

fieht es mit bem Berkehr heute aus, jeit feit der Welttelegrabhie, jeit der Fern-eine Reise um die Welt wurde in der als ein ungeheuerliches Wagnis ange-Beute fann man fie fich ohne Beals drei Monaten leiften. Seute fann te für 10 Bjennig in den entlegensten Win-ten Heute erhält man an demjelben Tage, wo man eine Frage nach dem Plate eines fernen Weltteils richtet, bereits die Antwort. Als Bunder hätte die "gute alte Zeit" gepriesen, wenn sich einer in Berlin mit seinem Freunde in Hamburg unterhalten hätte. Als unsasbares Bunder aller Bunder wäre ehedem ein funkentelegraphischer Berkehr burch ungemeffene Raume mit einem einfam auf bem

Weltmeere sahrenden Schisse, eine Berständigung über den Ozean hinweg ohne Traht, angestaunt worden.

Im Jahre 1740 gab es in Preußen 300 Postämter. Ende 1911 gab es deren im Deutschen Peiche 40 987; ungerdem 46 444 Telegraphenanstalten und 1 154 500 Fernsprechstellen. Briese gingen im Jahre 1911 im Deutschen Reiche fast 6 Milliarden ein; auf ben Ropf ber Bebolferung find bas im Jahre beinabe 92. Telegramme wurden 1911 491/2 Millionen aufgegeben, ein wenig mehr noch liefen ein. Ferngespräche wurden im genannten Jahre 2074 Millionen vermittelt. Das Beamtenpersonal zur Bost, Telegraphie und zum Fernsprecher gablte am Schlusse bes Jahres 1911 310 363 Personen.

Bie leicht berläuft heute ber Bertehr auf ber Eifenbahn im Schlaswagen, auf Riesenbampfern mit ben einladendften Ginrichtungen! Immer mehr Schienemvege burchziehen bas gange Land, und wo man fich ihrer nicht bedienen fann ober will, werben bie Entfernungen auf bas Schnellfte mit Straftfahrzeugen burchmeffen, beren es allein gur Berfonenbeforberung am 1. Januar 1913 im Deutschen Reiche 70 085

Wöchentlicher Saatenstandsbericht der Preisberichtsftelle des Deutschen Landwirtschafterats.

Bu Beginn ber borigen Woche fanden in bielen Gegenben Deutschlands Regenfälle ftatt, die jedoch nur an berschiedenen Stellen der Rüfte sowie in Oberbayern und in Elfaß-Lothringen 5 bis 10 Millimeter erreichten. In ben übrigen Gebieten waren nur gang unbedeutende Rieberschläge zu berzeichnen, oder es blieb die Witterung vollständig troden. Dabei war es anfangs ziemlich kühl; am 26. und 27. kamen sogar zahlreiche, wenn auch meift gelinde Nachtfröste bor. Die nächsten zwei Tage brachten wärmeres Wetter, aber bereits am 30. führten frische nördliche Winde wieder eine ftärkere Abkühlung herbei. Wie aus ben meiften Berichten hervorgeht, ist die Begetation in der Berichtswoche nur wenig borgeschritten, und wo es an Riederschlägen fehlte, machte sich sogar ein Stillstand bemerkbar. Richtsbestoweniger wird der Winterweizen nach wie bor günstig beurteilt: weder Nachtfröste noch Trodenheit haben feinen Stand bisher ungunftig zu beeinfluffen bermocht. Dagegen läßt die Weiterentwicklung des Winterroggens, namentlich auf leichteren Böben, vielsach zu wünschen fibrig. Fast allgemein wird berichtet, daß er sich nicht krästig genug bestode. Nicht minder wünschenswert als für die Roggenfelder ift ber Eintritt von Feuchtigkeit für die Sommersaaten, die zwar durchweg gut aufgegangen sind, aber in bem hart gewordenen Boden zunächst nicht recht vorwärts tommen tonnen. Die Bestellung ber Rübenader ift gum größten Teile erledigt; für ein gleichmäßiges Auflaufen, namentlich auf schwerem Boden, ift ein durchdringender Regen erforderlich. Die Futterpflanzen und Wiesen machen trot ber Trodenheit immer noch einen recht günftigen

Eindrud, doch hat auch ihr Bachstum in letter Beit feine rechten Fortidritte gemacht.

Heer und Flotte.

- Unfere Blaufaden in Gudamerita. Bel-chen bortrefflichen Gindrud bie Mannichaften bes gurgeit die ameritanische Ruste berührenden beutschen Geschwabers allenthalben machen, ift in ben beröffentlichten Schilderungen über ben Berlauf ber Sahrt wiederholt jum Ausbrud gekommen. Einen neuen Beweis baffir bietet ein Bericht der in Rio de Janeiro erscheinenden Zeitung "Journal be Commergio", in bem es beißt: "Im Getummel ber Bergniiglichkeiten bes Karnevals ist dieses Jahr ein shmpathisches Ereignis zu verzeichnen, nämlich die Anwesenheit ber Besatzung des deutschen Geschwaders, das im Hafen von Rio de Janeiro verantert liegt. Offiziere wie Matrofen haben fich an der Teftlichkeit, die die Stadt begeistert, beteiligt. Die Jugend scherzt mit ihnen, Masken umarmen sie, die jungen Mädchen greisen sie hartnädig mit Parfümfprigen an. Und unfere Besucher entsprechen biefer Sarm-Lofigkeit, indem fie fie gufrieden und liebenswürdigst erwibern, ols ob fie fich inmitten eines Boltes ihres Temperaments und ihrer Sprache befanden. Es ift hier noch fein Matrofe beobachtet worden, der wegen übermäßigen Genuffes bon Getranten Unordnung angeftiftet hatte. Der Führer des Geschwaders, das uns besucht, muß barfiber fehr befriedigt fein. Unfere Matrofen, unter benen einige Deutsch und Englisch fprechen, bereinigen fich bruberlich mit ber Besatung bes Geschwaders, bas die große und mächtige Ration in die brafilianischen Gemässer entsandt

Industrie, Handel und Gewerbe. Eröffnung der "Bugra" in Leipzig.

Am Mittwoch wird in Leipzig die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphit, die "Bugra", wie sie nach modernem Abkürzungsberfahren genannt wird, — "Eba" nennt sich in Berlin die "Erste Barietee-Aussbellung" — eröffnet. Ronig Friedrich August bon Sachsen ift gur Erbffnung perfönlich anwesend, Tousende von Fachleuten, von berühmten Gelehrten, Rünftlern, Schriftstellern, Redakteuren usw. werben gleichfalls ericheinen. Für den, der am Schriftleben regen Anteil nimmt, ist die "Bugra" eine der interessans testen Ausstellungen der letzten Zeit. Da ist die Ruhmeshalle des deutschen Berlages, die einen Begriff von der Bebeutung und bem Umfang ber Berlagstätigfeit Deutschlands gibt. Ein Caal zeigt die Maffe ber illuftrierten Beitschriften Teutschlands, ein anderer Raum die musikalische Literatur. In der Gruppe Bibliophilie haben Sammler ihre fostbaren Schäpe ausgestellt, ein Buch toftet oft die Taufende. Neugerst reichhaltig ift die Abteilung für technisches Zeitungswesen und Photographie, auch die Bildertelegraphie ist bertreten. Die deutsche Reichsbruderei ift mit einer eigenen Ausstellung in hervorragender Beise beteiligt.

Sport im Frühling. Stenische Piauderei von Dr. Max Weller.

(Radibrud verboten.)

ein Sinzelfall nicht für alle Fälle zu berding Borteite und Rugen gewährt, so kann sie schatz auch Schüdigungen der Gesundheit zur

ice Uebertreibung bes Sports fich rächen. uebertreibung bes Sports fich einicht ift, wenn wir seben, daß einzelne, wie die beriffe beingelne, wie die derita auch zu uns verpflanzten Sechs-Tage-trhauplich zu uns verpflanzten ibernatürliche tikaunliche, man kann jagen übernatürliche ihne ihn der eine thre Gefundheit ju schädigen ober eintheken können, so hat das seine besonderen de Gesamen, so hat das seine besonderen Abbentung haben. ble Gesamtheit nur geringe Bebentung haben. ieber Einzelfall andere zu beurteilen fein. nigen, deren Körper eine besonders gunftige im anderen Falle tut die frühzeitig ungeweise der Galle tut die grühzeitig angemein viel. Außerdem unterwerfen Sange Lebens. und Erziehungsweise ihrer

te witd, wie gesagt, das Lawn-Tennisspiel für leben das Rabfahren. Denen, bei weitermen, das Rabfahren. Denen, bei theiterung des Bruftforbes antommt, die bollen, die den ganzen Körper stählen mehr bem Tennisspiel zuwenden. Andere, as ein Gegengewicht auf sigende störperg bes Berufs hingearbeitet werden foll, gegen geistige Anstrengungen auch, mögen tugen.

benn auch das Radfahren in den meisten auch das Radsahren in den Ahren Schule und det Schule und auch Stunden in der Schule und figen, bann noch am Rlavier und Malien bem jo zermarterten Körper eine Ausarbeitung, dem Geiste eine Ablenkung gewähren. Beibes bietet das Radfahren, das auch noch außerdem für das Knabenalter erzieherische Borteile gewährt: es bildet die geistige Energie und Gelbständigkeit, die Aufmertfamteit aus

Inbessen hat es gerade auch im Jünglingsalter zuweilen Rachteile. Anaben, die allzuschnell gewachsen, zu plotlich in die Sobe geschoffen sind, ein schwaches Rückgrat haben, eine noch nicht mannhaft entwickelte Bruft, konnen bei allzu ftarter llebung bes Radfahrsports in ihrer gesunden förperlichen llebung behindert werden. In folden Fällen muß beim Radfahren Daß gehalten werben. Am besten wird es fich bei Knaben bon 13 bis 16 Jahren empfehlen, wenn fie bas Rad nur für ben Schulweg und etwa noch ju fleinen Spaziertouren benuben. Daneben aber Rollfchuhlaufen, Turnen und Tennisfpiel betreiben. Bei füngeren und alteren Berjonen konnen größere Sahrten und bauernbe Sportubungen Blat greifen.

Alles bas ift natürlich nur febr gemein zu berfteben. Jeber Menich bat einen anderen Rorperbau, andere Lebensbedingungen, andere Gewohnheiten. Der Argt foll im Einzelfall enticheiben, foll Lunge und Berg unterfuchen.

Bei Sportubungen im Frühling ift natürlich die Gefahr ber Erfältung immer leicht bothanden. Man muß nicht allzu leicht gekleibet gehn, freilich auch nicht allzu warm, denn jede Sportfibung bringt bas Blut in Ballung, — das ift ja ber Hauptzwed ber lebung — und wirkt Schweiß treibenb. Daber muß man benn ftets in marmerer Meibung gum Tennisplat gehen, als man fie auf bem Tennisplat bei Ausübung bes Sports trägt, also mit einem Paletot, ben man in bem Moment angieht, fobalb man bas Spiel beenbigt.

Beim . Rabfahren ift bas gleiche ber Fall. Man muß ftets ein Aleidungoftud, am beften eine Bellerine, mitnehmen, um fofort nach dem Absteigen bom Rabe biefes Rleibungsftiid umversen zu können. Im Sommer ist das nicht in dem Maße nötig, wie im Frühjahre; im Sommer schadet selbst eine Durchnässung bei Gewitterregen dem gesunden, burch Sport geftählten Rorper nicht.

Best im Friihjahr aber ift feine Borficht in Diefer Beziehung groß genug. Auch mit dem Trinken talter Getranke während bes Tennisspiels und während ber Radtour muß man äußerst borfichtig fein.

Indeffen ift auch die Enthaltsamfeit des Gorpers bon Getranten bem Rorper feineswegs dienlich, benn der Rorper, ber durch Schweiß Feuchtigfeit ausscheibet, verlangt großere Bufuhr bon Feuchtigkeit. Es mare wünschenswert, wenn auf ben fogenannten Rabfahrerstationen ftets talter Raffee gehalten würde, der zweisellos das beste Getrank für Radsahrer ift, weit empsehlenswerter natürlich als alkoholische Getranke jeber Art, beffer auch als Mineralwaffer und Limonaden. Wer eine Flasche mit Kaffee mit sich führen kann, soll es nicht berfäumen.

lleber ben Rollichubiport, ber in Großftabten jest biel auch auf afphaltierten Strafen betrieben wird, lagt fich bom higienischen Standpuntte noch wenig fagen, da die Er-fahrungen noch gering find, die man sammeln konnte. Wit bem Rabfahrsport hat er bas gemein, bag er - weil er eben nur in frequentierten Stragen, nicht auf ber Landftrage betrieben werden kann — eine vollständige geistige Ablen-kung beansprucht. Merdings wird wohl wenig zuträglich jein, daß er nie in guter Lust, sondern stets auf dem staubigen Asphalt oder in den Rollschuhbahnen betrieben werden muß. Auch ift die körperliche Ausarbeitung keine fo allgemeine wie beim Tennisspiel und Radfahren.

Der Rollschuh wird daher nur ein mäßiges Surrogat für ben Schlittichuh bilben, ba die Eisbahn (auch die fünftliche in ben Gispalaften) teinen Stanb abforbiert.

Aber immerhin: beffer Rollichuh laufen, ale in ber Stube



Bermischte Nachrichten.

* Bor berbotenem Lotteriefviel wird amtlich bringend gewarnt. Erfahrungen haben gezeigt, daß in großem Umfang der Berfuch gemacht wird, Loje ber in Breugen und ben übrigen Staaten ber Preugifch-Suddeutschen Maffenlotterie nicht zugelaffenen Samburger Stadtlotterie in biefen Staaten abzuseben. Die Bahl ber bon ber toniglichen General-Lotterie-Direttion erstatteten Strafangeigen wegen Angebote bon Lofen der Samburger Stadtlotterie bat jich gegen früher berbreifacht. Auch Angebote bon Lofen ber laufenden 165 toniglich fachfischen Landeslotterie find bon Samburger Loschandlern teilweise in großem Umfange nach Breugen und anberen Staaten berfandt worben.

Baldichulen in Deutschland. Geitbem im Jahre 1905 die Stadt Charlottenburg im Grunewald-Eichs famp die erfte Balbichule für ichwächliche Bolfsichultinder eingerichtet hat, die für 240 Kinder bestimmt ift, sind manche Orte diesem guten Beispiel gesolgt. Bor allem haben die Industriestädte die Bichtigkeit der Waldschulen erkannt. Bur Beit bestehen im Deutschen Reiche achtzehn Balbichulen, die teils bon ben Gemeinden felbit, teils bon privaten Bereinen unterhalten werben. Charlottenburg hat im 3ahre 1910 auch eine Waldichule für ichwächliche Rinder der höheren Lehranstalten errichtet, in der 120 Rinder unterrichtet werben. Bei manchen Balbichulen 3. B. ber Elberfelder, find für einen Teil ber Rinder Schlafbaraden borgesehen, damit fie die Racht draugen gubringen und auch ihre Nachmittags und Morgenstunden für die Erholung

nutbringend gestalten fonnen.

* Einen fehr begrugenswerten Schritt gur Forderung der Jugendbewegung hat der Staatseifenbahnverein für Duffelborf und Umgegend, ber 2800 Ditglieber befitt, getan, indem er fich entichloffen hat, eine Jugendabteilung ju bilben, in die junge Beute bon 14 bis 17 Jahren, bor allem die Sohne und Berwandten bon Effenbahnbediensteten, aufgenommen werden. Das Biel biefer Bugendabteilung ift, ben jungen Leuten, Die noch feinem nationalen ober tonfeffionellen Jugendberein angehören, eine tudtige torperliche und geiftige Forberung guteil merben gu laffen, um fie dann fpater bem Jungdeutschlandbunde guguführen. Da für die jungen Leute teinerlei Roften aus der Teilnahme entstehen, so ift gu wunichen, daß die Jugendabteilung fich recht bald gunftig entwideln moge, zumal auch in ihr der Geift echter Rameradichaft, ber in den Bereinen ber Angehörigen ber preugifden Staatseijenbahnen überall herricht, in erfter Linie gepflegt werben joll. Das Beifpiel des Staatseifenbahnbereins für Duffeldorf und Umgegend wird hoffentlich recht oft Rachahmung finden, benn wo fonnte der Gifenbahnbeamte und Mrbeiter feine Gohne lieber wiffen als in den Reihen einer Jugendorganisation, die der baterländifchen Cache bient, die feinem eigenen Berein angegliebert ift und zugleich ber Zusammenschluß auch außerlich wejensberwandter Clemente ift, wie fich aus bem Berufe bes Baters boch eine gewiffe Intereffengemeinschaft auch ber Rinber ergibt.

lleber deutiche Maifitten plaubert in tennt niereicher und boch anmutiger Beife ber Minchener Bermanift Dr. Abolf Spamer im Maiheft bon Belhagen u. Mafings Monatcheften. Der Gelehrte weift gu ihrer Deutung darauf hin, daß man überall im Bolfsleben die gleiche Ericheinung betrachten fann, wie bei einer gaben Erhaltung bes Unbewußt-Triebmäßigen alter Borftellungen bie Bedeutung ber aus ihnen erwachsenen Rulturhandlungen verblagt ift, wie aus planvollem, utilariftischem Beremontell gedantenlojes traditionelles Jun wurde und wie die fatrale Symbolit, je weitere Kreise fie ergriff, fich mehr und mehr im Trubel ausgelaffener Bolleluftbarteit berbarg ober in harmlos-heiterem Rinderspiel berlor. Wenn heute ein einstündiges Glodengeläute die erfte Maiennacht einläutet ober fie freudige Sorner bom Kirchturm herab berfunden, fo werben die wenigsten, die diesem machtvollen Maigruß lauschen, darin eine Abwehr feindlicher Damonen empfinden, und wenn die Burichen mit langen Beitichen, oft fehr funftboll, im Abendlicht burch bie Dorfer thallen, fo freut fie ihr Monnen und Larmen: als Buter und Erretter ihrer Gemeinde fühlen fie fich nicht. Much bie Schutfeuer Diefer Racht werben als reine Freudenfeuer empfunden. Mit weniger berichiedenartigen, jum Teil derben Spruchen fammeln die Rinder bas Solg bon Saus gu Saus, um im Ort ober auf einer benachbarten Anbobe ben Feneritog au errichten, in beffen Mitte eine hohe, mit einem Strofwisch umwundene oder einer Tannenbaumkrone gegierte Stange, "die Sere", fteht, Die Unwesenden, die bas Feuer umspringen umtangen, halten fleine Solsicheiben in die Flammen, um die in Brand geratenen fcwingend und fortichleubernd mit furgen Sprfichen gu begleiten, die bielfach Ehrungen für bestimmte Berjonen barftellen, häufiger aber Spott- und Schandberfe, ahnlich benen beim Saberfeldtreiben, jind und die darum mancherorts zu einem Berbot des Scheibenschwingens geführt haben. Das Berbrennen der "Bege" und die derben Rügebrauche mogen bie Uebertragung biefer Sitte auf ben Balpurgisabend berurjacht haben; war doch die "Freinacht", die dieser einleitete, mehr und mehr jum Begriff einer Racht geworden, in der faschingsmäßige Tollheit fich austoben durfte, ohne anch in großen Städten - man denke an die Buricher Mainacht! - bon einer Boligeiftunde begrengt zu werden. So ift in weiten Gegenden die erfte Mainacht fur bie Bauernburiden ju ber einzigen Racht im Jahre geworden, die ihnen jur Ausführung ihrer berben Spage jur Berfügung fteht und ihnen gestattet, felbst ben Damonensput gu fpielen: alles, was nicht niet- und nagelfest ift, Schubkarren und Bfluge, Scheunentore und felbit Difthaufen finden fich in der Grube bes erften Dai auf ben Dachern ftatt auf bem gewohnten Blage wieder. Besonders die leichtfertigen Dabden, die ce bald

mit biefem, bald mit jenem Burichen halten, ober die die Rache eines Burichen fürchten muffen, find in diefer Racht ber boswilligen Berfpottung ausgesett; man pflangt ihnen einen durren Tannenbaum bore Saus ober hängt ihnen wenigftens einen bertrodneten Maibufden am Genfterfreug ober eine abidredenbe Bogelicheuche am Sausbach auf: auch beftreut man ben Weg zwischen zwei Liebenben mit Sadfel, Spreu, Laub, Afche und neuerdings gern mit gelöschtem Ralt. Diese "Trummaien", "Schandmaien", "Läusemaien", "wüsten Maien", ober wie sie ber Bollsmund nennt, sind nur das Wegenstud zu ben "Schonen Maien", die man feit alters in ber Walpurgisnacht ber Geliebten bors Saus feste, ein grunender Baum, ein fproffender Zweig, ein bunter Strauf benn im Elfäfisichen noch heute "der Maie" einfach einen Blumenftrauß ober im Gegensay jum Gras die Blumen ichlechtbin bedeutet.

* Reue Schirm=Formen fchreibt die Barifer Mode bor. Der Sonnenschirm muß entweder die Form einer ausgesprochenen Salbfugel haben, an der die Stabe bes Geftells möglichft wenig fichtbar fein durfen, oder bollkommen flach in achtediger Form. Der Schirm ift mit

Fransen besett.

* Ein zinsfreies Darlehen — abgelehnt. Einen recht toftspieligen Beschluß hat fich bas Ditfeeftädtchen Leba in Bommern geleiftet. Laut "Boff. 3tg." haben die Stadtberordneten bon Leba das ihnen bon ber Proving im Berlauf ihrer Rotftandsaktion angebotene Darleben bon 11 000 Mart (zinsfrei auf acht Jahre) gur Gutmachung ber Sturmflutichaben an ben Babeanftalten, Bruden ufm. mit 9 gegen 2 Stimmen abgelehnt, tropbem der Magistrat sich lebhaft für Unnahme aussprach.

Die Umbichtung ber bahrifden Raniges himne. In Babern gilt vielfach der lette April ale ber Tag, an bem man Aprilicherze macht. Ein Münchener Blatt meldete nun, ber Ronig habe ben Reichstageabgeorbneten Dr. Pfeiffer, der außerhalb der Bentrumstreife mit dem Beinamen "Stunftpfeiffer" bezeichnet gu werden pflegt, mit der Umarbeitung ber Ronigshomne beauftragt. Das Luftigfte ift, daß berichiedene Blatter biejen Schers nachgebrudt haben.

* Das Gefchent ber Ronigin bon England an die Gemahlin bes Brafibenten Boincaree besteht in einem wunderbaren Schmud mit Brillantenanhanger, in dem allein ber mittelfte große Stein einen Wert bon 75 000 Francs

* Bon der Roofevelt-Expedition wird gemeldet, daß Roosevelt schwer erkrankt ift; er hatte Fieber zu überstehen, und ift gurzeit fo schwach, daß er getragen werden muß. Die Expedition, beren geographische Aufgabe die Erforschung des Amazonenstromgebietes war, hatte ichwere Strapagen gu überfteben; man tam durch Bebiete, wo fein Wild angetroffen wurde, was bei dem Rahrungsmittelmangel der Expedition doppelt empfindlich war, auch bie Fluffe enthielten feine Fifche, dagegen wimmelten die Sumpfe bon Rrotodilen. - Bobon lebten benn bie Profobile?

* Staatliche Ragen. Die Stadtverwaltungen bon Liberpool und Manchester haben beschloffen, bei ber Regierung Englands die "Anstellung" bon Ragen gu beans tragen; die Miegen follen ber in ben ftabtifchen Speichern überhandnehmenben Ratten- und Mäufe-Blage fteuern. Die englische Regierung wird sehr wahrscheinlich antworten, daß bie Stadt und nicht ber Staat gur Unftellung der Ragen verpflichtet fei. Sierbei fei erwähnt, daß "ftaatliche Ragen" bereits in Deutschland existieren; die freie Reichs- und Sanfestadt Bremen unterhalt fie aus Staatstoften in ihren Speichern in Bremen und Bremerhaben.

Ans Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 5. Mai 1914.

e Der Bortrag, ber gestern abend im Gemeindefaale bon Serrn Lown über 3ubenmiffion gehalten wurde, hatte fich nur geringen Besuches zu erfreuen, ein Beichen, bağ für die Cache bier fein Bedürfnis borhanden ift. herr Löwh, felbst geborener Jeraelit, war in seinen Ausführungen - auf die wir aus Gründen der Tolerang nicht weiter eingehen wollen - ftart antisemitisch. Unsere Meinung geht dahin, daß berartige Agitation in religiösen Dingen immer unfympathijch ericheinen muß. Bebauerlich ift, baß bas Wort bes Großen Friedrich in biefen Fragen noch nicht bas Bort bes Großen Friedrich in diesen Fragen noch nicht erzieherisch genug gewirkt hat. Mo fort mit aller Propaganda, die ja meift bas Mertmal ber Mengerlichkeit an sich hat, und lassen wir darum besser aus eigener Ueber zeugung aus einem Saulus einen Paulus werben,

. Die Monateversammlung des Evangelischen Mannervereins fand am borigen Conntag im Saalban Schaab ftatt. Der Borfipende, herr Pfarrer Sehdeman, eröffnete bie Berfammlung gegen 5 Uhr und gedachte der in letter Beit berftorbenen 5 Mitglieder, beren Andenten die Unwesenden durch Erheben bon- den Gigen ehrte. Es murbe bann bie erfreuliche Mitteilung gemacht, daß die Berlufte burch Aufnahme 7 neuer Mitglieder ausgeglichen feien. hierauf hielt herr Rentner Curichmann die Fortfetjung über ben angefündigten Bortrag "Erinnerungen eines Ariegsfreiwilligen von 1870-71". In seiner bekannten klaren und eindrucksvollen Bortragsweise wußte Redner die Zuhörer bis zum letten Worte in Spannung zu halten, und zwar umfaßte der Bortrag die Gewaltmärsche der 3. Armee von Thient 38 und die Kämpfe am 1. und 2. September 1860. 2

e Hohenstausen-Rino. Mit Ausnahme bei 21 Freitag wird bon jest an wieder täglich grann gramm für morgen Mittwoch und übermaten enthalt die Senjation "Protea", großes, abenteut in fünf Aften. Die Handlung ift fpannend bis zum letten Augenblich. Die Handlung Abenteuerin die ung ber Die Handlung ist Albenteuerin, die une burch ihre Unerichrodenbeit in ften Gefahr, burch ihre Rlugheit und Bermegentet. Ein weiterer herborragender seunstfilm in Der pel lein". Dieses mimische Schauspiel in wei gin zwei fleine Mädchen die Hauptrollen spielen, if a Stud aus bem Leben Stud aus bem Leben. Es zeigt, wie menfahle beit fich im reinen, befruchtenden Strad ber und erfon und erlöft. Die Gaumont-Boche sowie bie humen ger "Der Stadtreifende", Julius als Glabiatet Tampfbad" berbollständigen ben Spietplan, ber rung ca. drei Stunden (bon 8 bis 11 Uhr) nimmt.

e Remmenau, 3. Mai. Der Girdendet fau und ber Mannergesangberein Raffau unter einen Ausflug nach hier und ber Schonen Rirchenchor, in allen Stimmen gut befest, brutt tung feines bortrefflichen Dirigenten Deren gent "Baldeseinsamkeit" vortrefflich zu Gehör. gesangberein" trug trop Abwesenheit seines trot ber nur gegenwärtigen 14 Sanger u. fant" und "Die Leipziger Schlacht" fraftig Bortrag. Tamen und Herren scheint es auf lichen Fledchen Erde" recht gut gesallen erft in später Mante erft in fpater Abendftunde wurde über Bad reife angetreten. - Einen Maiausflug m 1/26 Uhr die Mitglieder unseres Gesangberein der Bahn nach Raffau und von ba auf Schule Singhofen, Riebertiefenbach nach Rettert 31 preife mit reife mit ber Bahn über Bollhaus, Dies, Bol fie mit bem 6.26-Bug wieder eintrafen.

Aus Diez und Umgege

d Militärijches. Unfer Bataillon verläßt woch, früh mittels Extrazuges die hiefige Bachen. Es begibt fich nach bem Truppen lebe bei Baberborn. Die Rudtunft erfolgt am

Aus Nassau und Umgego Raffau, ben b

" Ausflug des Kirchenchors. Begins tigften Maiwetter unternahm gestern bet Rirchenchor, dem sich auch ein Teil bei bereins Rassau angeschlossen hatte, eines Sömberg, Zimmerschied nach Kemmenau ger Banderung begaben sich die Ausstügler holung bei Kaffee in einem Gafthaus unsficht, die ihrem Namen bei ber flatige Ehre machte. Um westlichen Horizont Sobe Acht, die Soben, die den Laacher ge Siebengebirge; im Tale war ber Abein fichtbar. Rach furzer Raft in der Reftunge des Kirchenchors mit Gefängen des Mann abwechselten, fehrte man im Dorf wieder lebte bei Gefang, Gesellschaftsspielen und liche Stunden. herr Pfarrer Dofer, ber Seirchenchors brachte nach einer heifällig Ansprache ein Soch auf ben Chor aus, mi baß er auch ferner wachsen, blüben und gebes dem Abmarich ehrte der Chor die bejahrte Mitgliedes durch ein Ständchen, wofür ge ausgesprochen wurde. Schon glänzte das ber die Ausflügler fröhlich und unter Gefang bei nach Ems abstiegen, um mit der Eisenbahn einen genugreichen Tag berlebt au haben, an be

n Der gestrige Markt war nur mit ? hren, bagegen besahren, dagegen entwickelte sich auf den ein sehr reger Berkehr, so daß die Oberkraße und der Mork sich und der Martt sich noch in die angrenzenden behnte. Es worden dehnte. Es waren außer einigen Trupps en berteln angesahren. Die Preise waren die Plustriebs nicht hoch. Es kofteten altere Fertel Mart, 6-Swöchige Mark, 6—Swöchige 34—40 Mark, attere gerind das Paar. Tropdem fehr viel abgesett wurde, berkauft und beneden fehr viel abgesett und berkauft und wurden zum Schluß noch einzelnt fel zu 8 und 9 m

Gefcäftliches.

Ein borgügliches Regept. Für na fann man fich 20 Taffen eines fehr menn ; gefunden Familiengetränkes bereiten, menn gende Kochborichvift beachtet: Man nehme 40 (2 bis 21/2 Lut) Er (2 bis 21/2 Lot) Kathreiners Maistaffer und zu fein. Da Martinere Maistaffer und Bu fein. Da Malgtaffee leicht übertocht, ne reichlich grußen Te reichlich großen Topf, seine den gemalienen bie einem Liter kalten Wasser aufs Feuer und is Kochen. Die Hauptsache ist nun, daß er noch is weiter kocht. Man kan bann entlieder is weiter kocht. Man kann ihn dann entweder ban

Ein gefundes Frühftid foll Magen mit herds und nerveneries die absolut feinen Rährwert habeil, größten Scholung Richten größten Schaden zu. Ein wirklich geit des Frlihftildsgetränt ist richtig Toge kaffee. Hat man ihn erst einige fo wird man seinen wohltwenden Dabei spart man voch Geld, benn se Berantivortlich für die Schriftleitung: A. gener de

Nurdurch ihre Erfolge empfehlen sich:

nach Prof.Soxhlets Verlahren, reinste Marke, für rationelle Säuglingsernährung.

Diese im Weltmarkt bevorzugten Nähr- und Kräftigungsmittel sind von massgebenden Kinder-ärzten als erstklassig anerkannt und stehen in den Kinderfürsorgestellen in täglichem Gebrauch in Apotheken und Drogerien erhältlich. - Stets "Löflunds" verlangen.

la Verbandwatte alle Sorten Gaze u. Binden,

Bruchbandagen

Krankenpflege-Artikel empfiehlt

Adolf Merkel, Diez. Beste Qualität. Billigste Preise.

Eisenvitriol

jur Bertilgung des Beberichs liefert billigft 6. Q. Grbsion, Duffeldorf.

Arcis-W Blatt

für ben

Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Angeigen: Die einfp. Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Retlamezeile 50 Pfg.

Ausgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 38. In Ems: Römerftraße 96. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Dieg.

Berantw. für bie Rebattion P. Lange, Ems.

Mr. 104

Diez, Dienstag ben 5. Mai 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borzubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bas

amtliche Rreisblatt

bestimmt find, die Firma D. Chr. Commer hingugufügen.

Umtlicher Teil.

3.-Nr. II. 3113.

Dies, ben 24. April 1914.

An die herren Bürgermeifter.

Betrifft: Befuch der gewerblichen Fortbildungs= fcule.

Nach der Reichsgewerbeordnung und den dazu ergangenen höchstrichterlichen Entscheidungen ist für die Fortbildungssichulpslicht der Arbeitsort, nicht der Wohnort maßgebend. Dementsprechend müssen gewerbliche Arbeiter, welche auswärts arbeiten und abends in ihren Heimatsort zurückehren, die für ihren Arbeitsort eingerichtete gewerbliche Fortbildungsschule besuchen.

Der Besuch einer ländlichen Fortbildungsschule kann ben borgeschriebenen Besuch einer gewerdlichen Fortbildungsschule nicht ersehen.

Da gegen biese Grundsätze in vielen Fällen berstoßen wird, wie aus verschiebenen gerichtlichen Strasbersahren zu ersehen war, ersuche ich die Herren Bürgermeister, die gewerblichen Arbeiter, die das 17. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, hierauf ausmerksam zu machen, um sie vor Strase zu schützen.

Der Landrat.

Freiherr b. Nagel, Regierungsaffessor.

Wiesbaben, ben 23. April 1914.

Betanntmachung.

I. 4335.

Am 15. b. Mts. hier gestohlen: ein Fahrrad, Marke "Abler", Fabriknummer 298 007, schwarzer Rahmenbau, Mantel gestickt, Wert ca. 50 Mark. I. 4373.

Am 11. b. Mts. hier gestohlen: ein Geschäftsrab, Marke "Biktoria", Fabriknummer 287 573. Rahmenbau blau. Wert 60 Mark. 1.4320

Am 15. d. Mtd. hier gestohlen: ein Fahrrad, Abler, Modell 55, Fabriknummer 471 855. Doppelter Torpedosreis lauf, schwarzer Rahmenbau. Wert 140 Mark. I. 3960.

Am 29. März hier gestohlen: eine magnetelektrische Fahrrablaterne System S. S. Berko, bestehend aus der Laterne und dem an der Bordergabel anzubringenden Dhnamo. Wert 15 Mark.

Um Nachforschung wird ersucht.

Gefundenes Fahrrad.

Um 31. März 1914 hier gefunden: ein Fahrrad ohne Markenbezeichnung, etwas nach unten gebogener Lenkstange mit gelbem Leder überzogene Holzgriffe, Torpedofreilauf, gelbe Holzfotschützer, Werkzeugtasche mit der Bezeichnung "Deutschland-Rad", Modell 1903, Fabriknummer 47254.

Der Boligei - Brafibent.

3. 2. Bes.

Erlebigung.

Tas in dem Ausschreiben bom 8. d. Mts. unter 3.-Nr. I. 3922 aufgeführte Fahrrad, Marke "Abler", Fabriknummer 104 435, ist ermittelt.

I. 3832.

Dies, den 29. April 1914. Beröffentlicht.

Bweckbienliche Ungaben sind bem Herrn Polizeiprafibenten in Wiesbaben unberzüglich mitzuteilen.

Der Königl, Landrat,

J. B. Freiherr von Nagel.

Regierungsassessor.

J.=Nr. 3381.

Dies, ben 1. Mat 1914.

Mn bie herren Burgermeifter

in Aull, Becheln, Berndsroth, Bremberg, Tausenau, Dörsdorf, Freiendiez, Jjelbach, Kaltenholzhausen, Klingelbach, Kördorf, Mijselberg, Mittelfisch und Schiesheim.

Betrifft Reuwahl ber unftanbigen Mitglieber bes Schulvorftanbes.

Ich erinnere an meine Berfügung vom 24. März d. Is., J.=Ar. 2245 — Kreisblatt Ar. 75 — betreffend bie Meuwahl ber unständigen Mitglieder des Schulvorstandes und erwarte ihre Erledigung binnen 3 Tagen.

Der Landrat.

Talen dat.

Talen

Berlin B. 9, ben 30. März 1914. Leipziger Straße 2.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe.

Im Auftrage: Dr. Neuhaus. An die herren Regierungspräsidenten und ben herrn Polizeipräsidenten in Berlin.

I. 3523. Die 3, den 22. April 1914. Die Ortspolizeibehörden mache ich auf borftehenden Erstaß ausmerksam.

Der Königl. Landrat. J. B.: Freiherr von Nagel. Regierungsassessor.

3.-91r. 917 Qu.

Dieg, ben 1. Mai 1914.

Un die herren Bürgermeifter.

Betr.: Ublie ferung ber Unfall- und Saftpflichtbersicherungsbeiträge für 1913 bezw. 1914.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die mit der Ablieferung ber oben bezeichneten Beiträge sowie der Heberollen über diese Beiträge noch im Rückftande sind, ersuche ich um um = gehende Erledigung.

Der Borfisende des Sektions.Vorstandes der landwirtschaftl Berufsgenoffenschaft. 3. A.:

Freiherr b. Ragel, Regterungsaffeffor

Beichädigung der Telegraphenanlagen.

Die Reichs-Telegraphenanlagen sind häufig vorfählichen ober sahrlässigen Beschädigungen burch Bertrümmerung der Jjolatoren durch Steinwürse, durch Außerachtlassung geeigneter Borsichtsmaßregeln beim Baumfällen, durch Ansahren der Telegraphenstangen oder der an diesen angedrachten Seitenbesestigungen (Drahtanter, Holzstreben) usw. ausgeseht. Da diese Beschädigungen in den meisten Fällen geeignet sind, die Benuhung der Telegraphenanlagen zu verhindern oder zu stören, so wird zur Abwendung solcher Beschädigungen und um das Publikum vor Unannehmlichkeiten zu bewahren, auf die im Reichsstrassessehuch angedrohten Strasen ausmerksam gemacht.

Die Bestimmungen bes Strafgesehbuches für bas Deutsche Reich lauten:

§ 317. Ber vorfählich und rechtswidig ben Betrieb einer zu öffentlichen Zweden bienenben Telegraphenanlage baburch verhindert ober gefährdet, daß er Teile ober Zuführungen berselben beschädigt ober Beränderungen baran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Rabren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zweden
dienenden Telegraphenanlage verhindert ober gefährbet, wird
mit Gesängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis
zu neunhunderi Mart bestraft.

§ 318 a. Unter Telegraphenonlagen im Sinne ber §§ 317 und 318 find Fernsprechanlagen mitbegriffen.

im Ginzelfalle. Die Belohnungen werden auch dann bei willigt, wenn der Schuldige wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht hat bestraft oder zur Ersatzleistung herangezogen werden können; besgleichen wenn die Beschädigungen noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten vershindert worden sind, der gegen die Telegraphenanlage versübte Unsug aber soweit seststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Frankfurt (Main), ben 15. April 1912. Raiferliche Ober-Postdirettion.

Nichtamtlicher Teil. Aus Provinz und Nachbargebieten.

Die Rauchplage auf bem Rhein bilbet feit langem eine ftändige Rlage ber Uferanwohner und der Rheinreisenden. Der Chef ber Rheinstromberwaltung, Frhr. b. Rheinbaben hat, um diefem Uebelftande abzuhelfen, eine Polizeiberördnung erlaffen, die am Conntag, den 3. bs. Mts. in Kraft tritt. Rach diefer Berordnung ift ben Schiffen die Entwidlung dichten undurchsichtigen Rauches für höchstens 2 Minuten Dauer gestattet. Bei Dampftesseln mit mehreren Beuerungen muß das Abschlacken der Roste derart erfolgen, daß immer nur ein einzelner Roft abgeschlackt und bis zur Abschlackung bes nächsten Rostes eine Baufe bon mindeftens 15 Minuten eingehalten wird. Außerdem haben die Schiffseigner gur Berminderung bes Rauche geeignete Bortehrungen zu treffen. Sie haben auf forgfame Bartung ber Dampffessel durch geeignetes Seizerpersonal hinzuwirfen, insbesondere aber haben fie rauchbermindernde Apparate in die Ressel einzubauen, rauchschwache Rohle zur Teuerung zu berwenden und jede Ueberanstrengung ber Schleppbampfer zu bermeiben.

:!: Vom Lande, 2. Mai. Die berschiedenen Unkrautpstanzen, wie Löwenzahn, Disteln, Brennesseln usw., wachsen bekanntlich sehr häufig und üppig an den Vizinalwegen, namentlich in den an diesen herziehenden Gräben sowie auf den Böschungen, und verbreiten sich von hier aus auf die angrenzenden Ländereien, indem der reise Unkrautsamen durch die Luftströmung dahin sortgetragen wird. Im allgemeinen Landwirtschaftlichen Interesse liegt es nun, die Verbreitung dieser Unkräuter nicht allein an Wegen usw. nach Möglichkeit zu verhindern, sondern die Ausrottung auch auf allen Gemeindeländereien und Privatgrundstücken dor der Besamung rechtzeitig vorzunehmen. Zu diesem Iwecke empfiehlt es sich, die Blütenköpse des Unkrauts, wenn sie deutlich über die grüne Decke des Unkrauts, wenn sie deutlich über die grüne Decke des Unkrautschen.

:!: Flacht, 1. Mai. Durch die Ortsschelle ließ heute der Landwirt Ph. Klapper bekannt machen, daß er 2 Schweine zu 65 Pig. das Pfund aushauen lasse. Zugleich wurde aber auch bekannt gemacht, daß die Metger von setzt ab Schweinesleisch zu 60 Pfg. das Pfund verkausen. — Was doch die Konkurrenz alles fertig bringt!

:!: Niederneisen, 4. Mai. Heute brach in der Tischlerei des Herrn Friedrich Stoth Feuer aus. Die freiwillige Feuerwehr löschte den Brand in fürzester Zeit. Der Schaden ist gering.

:!: Eppenrod, 4. Mai. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde im Liesigen Pfarrhaus ein Einbruch sied is bied sertrümmerten nach der Gartenseite eine Fensterscheibe, wodurch sie in die Wohnräume des Unterstockes gelangten. Im Studierzimmer wurde alles durcheinandergeworsen und ein Tisch erbrochen. Zwei Bibeln und zwei Erbauungsbücher haben sie mitgenommen. Herr Wachtmeister Schwedes von Holzappel, der

Sammer, Greener und Bietel, welche gurangeblieben find, find befchlagnabut worden.

21: Geilnau, 5. Mai. Personalien. Für die hiestige Lehrerstelle sit dom 1. Juli d. J. ab Herr Lehrer Emil Willwacher zu Emmershausen (Areis Usingen) gewählt und bestätigt worden. Schon seit 1. April d. J. und dis zum 1. Juli wird sie don Herrn Lehrer Albert Kohr aus Hanau bertreten.

:!: Limburg, 4. Mai, Straffammer, Der Steinrichter Jatob Sch. bon Dorndorf ift bom Schöffengericht in hadamar wegen Rörperberlegung zu brei Wochen Gefängnis verurteilt worben. Gegen biefes Urteil legte Sch. Berufung ein, ba er an ber am 28. September b. 38. in Dorndorf ftattgehabten Schlägerei nicht beteiligt gewesen fein will. Der Berlette hat jedoch unter feinem Eibe bekundet, daß er bon bem Ungeflagten mighandelt worben fei. Die Berufung wurde - Der Kaufmann und Direktor Otto B. bon Salle foll eine rötliche Flüffigkeit als Bergrofe "himbeer" bertauft haben. Die Bolizeibehörde in herborn beschlagnahmte eine Flasche und Schidte fie an das Nahrungsmittelunterfuchungsamt Frankfurt a. Dt. Diefes ftellte feft, bag ber Inhalt ber Flasche nur aus einem Gemisch von Buder, Gauren, Effenzen und Schaumerzeugniffen bestand. Der Ungeflagte wurde bom Schöffengericht bon bem Bergeben ber Rabrungemittelfälichung freigesprochen, ba bon einer Berfälichung nicht die Rede fein tonne, benn Raufer habe gewußt, bag er für 55 Big, feine Maiche reinen Simbeerfaft taufen tonne. Das Berufungsgericht gelangte ebenfalls zur Freisprechung, da es annahm, daß das bom Angeklagten gefertigte Produkt fein Rahrungsmittel sei und somit nicht berfälscht werden - Die Chefrau des Suttenarbeiters Rarl B. bon Behlar ift bom Schöffengericht bafelbft wegen gefährlicher Körperberlegung zu zwei Monate Gefängnis verurteilt worben. Sie foll eine andere Frau burch Tritte gegen ben Leib, obwohl fie wußte, daß diefe in Soffnung war, gefährlich mifthandelt haben. Das Berufungsgericht nahm milbernde Umftande an und erfannte auf 50 Mart Geloftrafe, ebentl. 10 Tage Gefängnis.

:!: Malmeneich, (Kr. Limburg), 4. Mai. Einen traurigen Abschluß sand heute nacht die diesjährige Kirmesseier in unserer Gemeinde. In der Gastwirtschaft von Joh. Hehl war es zu Streitigkeite nzwischen Burschen aus Elz und Niedererbach einerseits und aus Hundsagen andererseits gekommen. Dabei gab der Wirt auf den Taglöhner Ant. Kronick aus Elz einen Schuß ab, der den so fortigen Avod des Getroffenen herbeisührte. Der tödliche Schuß ist in der Nähe des Herzens eingedrungen. Der Erschossen ist 30 Jahre alt und underheiratet. Ein zweiter Schuß traf den Bruder des Getöteten in die Hand. Der Täter, der angibt, in Notwehr gehandelt zu haben, wurde durch Wachtmeister Schaube von Hadamar gestet und nach dem Amtsgerichtsgesängnis in Hadamar ges

:!: Wicsbaden. Die Straffammer hat ben Sta= tionsauffeher Rarl Bernhardt wegen fahrläffiger Transportgefährdung eines Eisenbahnzuges in Berbindung mit fahrläffiger Körperverlegung zu 3 Monaten Gefangnis berurteilt . Der Angeflagte ftand als Stations-Auffeber im Dienfte der Deutschen Aleinbahn-Gefellschaft auf Sta = tion Bollhaus ber Linie Bollhaus-Ragenelnbogen-Naftätten. Um 11. Dezember 1912 bormittags ließ er einen Güterzug in der Richtung nach Katenelnbogen ab, der nach Sohlenfels fahren follte. Um diefelbe Beit tam in entgegengesetter Richtung bon Ragenelnbogen ber auf demselben Gleis — es war eine einspurige Eisenbahnlinie ein anderer Güterzug. Bon Ragenelnbogen aus war der Angeklagte telephonisch benachrichtigt worden, daß von dort ein Büterzug nach Station Bollhaus abgelaffen worden fet. Der Angeklagte nahm diese Meldung entgegen, ohne jedoch etwas babon zu erwähnen, daß er furz zubor einen Bug in ber Richtung nach Ragenelnbogen abgelaffen hatte. Go kam es, bag die beiden Büterzüge auf ber Strede zwischen Sobfammenson ind somit an der seutperverlebung des sinfabrers ist dem Angeklagten, zur Last gelegt worden. Den Einwand des Angeklagten, er habe dem Zugsübrer Weisung erteilt gehadt, nur die Station Hohlensels zu sahren und von hier nach Station Vollhaus zurüczukehren, hat das Gericht für undeachtlich gehalten. Auch die Redission des Angeklagten, die rügte, dem Angeklagten sei zu Unrecht ein sahrlässiges Verschulden zur Last gelegt worden, und ein Kausal-Zusammenhang zwischen seinem Verhalten und dem Unglück sei nicht erwiesen, wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

:!: Wiesbaden, 3. Mai. Bon Köln kommend trasen gestern die amerikanischen Hotelbesicher hier ein. In dem mit amerikanischen und deutschen Flaggen geschmückten Kurhaus wurden die Gäste von der Stadtverwaltung embsangen, die den Lamen Blumensträuße überreichen ließ. Bürgermeister Traders hielt die Begrüßungsansprache; sür den Hotelbesiterverein sprach Kommerzienrat Haessner. Sprecher der Umerikaner war E. M. Tierneh, der Präsident des amerikanischen Hotelbesitervereins. Dem Empsang schloß sich eine Besichtigung des Kurhauses an, der eine Besinprobe solgte. Nach einer Rundsahrt durch die Stadt besichtigte die Reisegesellschaft die Sektkellerei Henkell bei Biedrich, von wo aus die Reise nach Frankfurt sortgesept wurde.

:!: Frankfurt, 4. Mai. Das Luftschiff "Bictoria Luise", das heute morgen gegen 5 Uhr in Frankfurt aufgestiegen war, ist nach ca. fünsstündiger Fahrt, in der es in der Gegend von Darmstadt kreuzte, gegen 9 Uhr wieder auf dem hiesigen Flugplatze gelandet. Das Luftschiff soll Ende dieser Woche nach Baden-Dos überführt werden.

:!: Lonsheim in Rheinhessen, 29. April. Eine angenehme lleberraschung wurde einem hiesigen Landwirte zuteil. Tieser machte den Feldzug von 1870-71 als Aeldsgendarm mit und beward sich disher wiederholt vergeblich um die Beteranenbeihilse für ehemalige Kriegsteilnehmer. Um so überraschender kam dem alten Beteran dieser Tage die Mitteilung durch die oberste Kreisbehörde, daß ihm eine dauernde monatliche Kente von 33 Mark zugebilligt worden sei, und zwar rückwirfend vom 1. Januar 1901 ab. In der Tat wurde dem Manne jest auch durch die Bezirkskasse sie Eumme von 40000 Mark ausbezahlt.

:!: Coblenz, 4. Mai. Der Wehrbeitrag im Landfreise Coblenz soll nach vorläufiger Schätzung über 400 000 Mark aufbringen; Stadt- und Landkreis Coblenz zahlen also an Wehrbeitrag über 2 Millionen Mark.

:!: Coblenz, 4. Mai. Die Straffammer verhansbelte in Sachen des Unglücksfalles vom 27. Des zember 1913 bei Cochem im Kaiser Bilhelms uns nel, bei dem zwei Güterzüge verunglückten, zwei Bahnsbeamte getötet und vier verleht wurden, sowie ein Sachsschaden von 40000 Mark entstanden war. Bon den Angeklagten wurde der Bahnhossvorsteher Kaster in Eller freisgesprochen; der Kottensührer Kremer erhielt zwei Bochen und der Eisenbahnpraktikant Klinger vom Bahnhos Cochem zwei Monate Gefängnis. Kremer hatte im Tunnel eine schabshafte Schiene ausgebessert, ohne das Geleis vorschriftsmäßig zu sperren. Klinger ließ den Güterzug von Cochem abssahren, trozdem er wußte, daß das Geleis nicht frei war. Dieser Güterzug entgleiste und ein anderer von Eller komsmender Zug suhr in die Trümmer.

Bermischte Nachrichten.

* Streichholzich muggel. Der beutichen Streichsholzindustrie, die zurzeit is ichwer zu kämpsen hat, daß ernstshaft der Gedanke erwogen wird, fämtliche Fabriken dem Reich für ein Monopol zur Berfügung zu stellen, macht nun noch der Schmuggel das Leken sauer. Einer Schmugglerbande, die sich mit der Einjuhr holländischer Streichhölzer besatzte, ist die Polizei in Duisdurg auf die Spur gekommen. Es wurden vier Personen verhaftet, darunter der Kaufmann Frih Besmann, ein Chauffeur und ein Händler. 33 000 Schachteln Streichhölzer sind beschlagnahmt worden, die in einem Automobil nachts in der Rähe von Kawdenkirchen über die hals

电光星

Streichhölzer

Sport.

Die beutiden Stabte und ber Sport.

Erfreulich ist ber Beschluß der städtischen Rörperichaften bon Tresben, die foeben die Einsetzung einer befonberen städtischen Sportkommission beschloffen haben, welche in Butunft alle einschlägigen Fragen bearbeitet, hoffentlich mit reichem fichtbaren. Erfolg. Die Stadt Riel ift burch ihre großzügig angelegten Spielplage ichon lange rubmlichft bekannt. Das Berlin benachbarte Wilmersdorf hat für die Bebauung feines neuen Gildgelandes einen Plan borgesehen, ber für Spielpläte reichlich Raum läßt. Die Stadt Mannheim hat bem größten anfaffigen Sportberein, bem tüchtigften Berein für Rafenfpiele, in Reuoftheim ein großes Gelande auf lange Beit zu fehr gunftigen Bebingungen überlaffen, fo bag jum Bohle ber jungen Bürger Mannheims eine umfangreiche Spiel- und Sportanlage erftehen tann. Die Stadtberordneten bon Duffelborf genehmigten bor furzem eine Magistratsborlage, nach ber bie Stadt für bie Unlegung eines großen Meinftabions Barantie in Sobe bon mehreren Sunderttaufend Mart übernimmt. In einigem Gegensatz bagu fteht eine Melbung aus Rurnberg, wo bie Stadtberordneten jüngft bie bescheibene Summe bon 1000 Mart., die zur Unterstützung bon Turnen und Sport bienen follte, abgelehnt haben. Die intereffierten Freise haben barauf, da das Berhalten der Stadt ihnen auch jonft Grund gur Mage gu geben ichien, eine öffentliche Brotestbersammlung einberufen, in der u. a. auch der hauptpastor von St. Sebaldus, D. Christoph Geher, die Forberungen der Nürnberger Jugend warm unterstützte. Klagen kommen ferner aus Hamburg, wo die Fürsorge der Stadt für bie Berftorbenen größer fein foll als die für die Lebenden! Der bekannte Ohlsborfer Bentralfriedhof foll bort nämlich 370 heftar gegen höchstens 45 heftar borhandener Gesamtspielplagfläche umfassen, ein Buftand, ber dringend der Abhilfe bedarf. In Hamburg wie in Berlin steht den städtischen Behörden die bereitwillige Silfe ber sachberständigen Kreise zu Gebote, von der man recht bald Gebrauch machen follte.

Landwirtschaftskammer

für ben Regierungsbezirt Biesbaben.

Breife,

mitgeteilt von ber Breisnotterungsfielle ber Landwirtschaftskammer für ben Regierungsbezirk Wiesbaben.

Am Fruchtmartt zu Frantfurt a. M. ben 4. Mai 1914.

Ber 100 Kilogramm gute marttfabige Bare, je nach Qualitat loco Frankfurt a. M.

Gigene Rotierung am Fruchtmartt.

	Sentige Notierung			Bortvöchenti.
	Umfas*	Stimm.**	Preise Mf.	Preise Mt.
Beigen, hiefiger	flein	abw.	20,75-21,00	20,60 - 20,75
Roggen, hiefiger	"	fest	16,75—17,00	16,50-16,60
Berfte, Rieb- u. Bfalger-	-	-	-	
Gerfte Betterauer	TT.	1000	4000 4000	
Safer, hiefiger	mittel		17,00-18,00	16,50-17,25
Mais, La Plata	flein	ftetig	14,75-15,25	15,00-15,25
Raps	-	Tion:		Station To Sile

Mannheim, 4. Mai 1914. Amtl. Rotierung ber bortigen Borfe. (Gigene Deneiche.)

	(0.0	Seutige Preife.	Bormodentl. Breife.
Weigen	Mart	20,75-21,25	20,25-20,60
Roggen	,	16,75-17,00	
Gerfte		16,75—18,25	
Safer	"	17,00 - 18,25	16,75 – 18,00

Donan-Mais 15,60-15,60-Mais, La Plata

Rapa			and the same of the same of the same of	
	Dies.	1. Mai 1	1914. Amtt. Rotterung	Minist I
Beigen		Mart	20,50-20,75	20,50-
Roggen		The state of the	16,00 - 16,15	15,88-
Futter=Gerfte			13,84—	13,84-
Safer		1000000	16,60 - 17,20	16,20
Man8			_	1

* Der Umsatz auf dem Franksurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstusungen bezeichnet: 1. geschäftslos, 2. kein, 3. mittel, 4. groß.

** Die Stimmung auf bem Frankfurter Fruchtmarkt wird burch folgende Abftufungen bezeichnet: 1. flan, 2. abwartenb, 3. ftetig. 4. feft, 5. febr feft.

۱	Vieh (amtliche Rotterung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M.
ı	Für 50 Kilogr. Für 50 Kilogr. Lebendgewicht. Schlachtgewicht
ł	Ochfen: Bentige Bormöchtl. hentige Bormöchtl. Breife Breife Breife Breife
ı	a. vollfieischie, ausgemäftete hochft. Schlachtwertes von 4-7 Jahren 45-50 47-51 81 - 85 85 - 88
	b. junge, fieischige nicht ausgemästete und altere ausgemästete Mt. 40-44 42-46 73-80 76-83
ı	o. mähitg genährte junge, gut ge- nährte altere Mit. 33—39 36—41 61—72 66—75
ı	Bullen :
ı	a. vollsteildige, ausgewachsene, bochften Schlachtwertes Mt. 44-47 44-47 73-78 73-78
ı	b. polificifchiae, ilingere WR. 37-40 40-43 65-69 69-14
Į	o. mäßig genährte junge und gut genährte ältere Mt. — — —
ı	Rabe und Parfen:
ı	a. bollfleifdige, ausgemaftete Farfen bodften Schlachtwertes DR. 41-46 43-48 74-83 77-86
ı	b. polifieischige ausgemästete Rube
ı	höchften Schlachtwertes bis zu 7 Jahren Mt. 39-43 40-44 72-77 74-79
ı	o menia aut entinidelle Rarien Mt. 35-40 38-42 67-77 73-80
9	d magia genahrte Ribe it, fearteit Dit. 28-33 29-34 00 00 00-00
ı	e. gering genahrte Rube u. Farjen Mt. 20-24 20-25 46-55 46-57
	Ralber :
ă	a. Doppellender, feinste Mast Mt
9	a mittlere Mafte und hefte Sauas
1	fälber Wf. 56-60 58-62 93-102 98-100
ı	d. geringere Mast- und gute Saug- fälber Mt. 50—55 52—56 83—91 88—98
4	13 - Ad 324 - Brillingson & Charleston & Asientan
ı	Schafe (Weibemastichafe):
g	a. Mastlammer u. Masthammel Mt. 43— 42 — 94 — 92— b. geringere Masthammel und
	Schafe Mt. — — —
-	Coweine :
	a. vollsteischige Schweine von 80-100 kg. Lebenbaewicht Mt. 461/2-49 45-49 61-63 59-63
b	b. pollfleifc. Schweine unter 80 kg.
	Rebendaewicht Mr. 46-48 44-48 60 62 58-60
	c. vollsteffchige von 100-120 kg. Lebendgewicht Mt. 46-49 46-49 60-62 59-69
	d. bollfleischige bon 120-150 kg.
	Rebendgewicht Mt. 46-49 46-49 60-62 59-69 e. Fettschweine über 150 kg.
3	Lebendgewicht Mt
1	Auftrieb: 594 Ochsen, 76 Bullen, 792 Färsen und Kübe, 424 Kälber 66 Schafe und Hammel, 2308 Schweine, 0 Ziegen.
,	
	Rartoffeln. Frantfurt a. D., 4. Mai. Gigene Notierung.

Bentige Preife. Borwochentliche Preife. 5,00-5,75 6,50-Kartoffeln in Waggonlabung Mt. 7,50-6,25-7,00 im Detailvertauf "

hen und Strob (Rotierung vom heu- und Strohmarkt in Frantfurt a. M., 30. April 1914. Ber 50 Rilogr.) Beutige Breife. Borwochentl. Breife. 3,20-3,30 3,00 - 3,30Mart

Strob Rachbrud berboten.

Die Breisnotierungstommiffion.